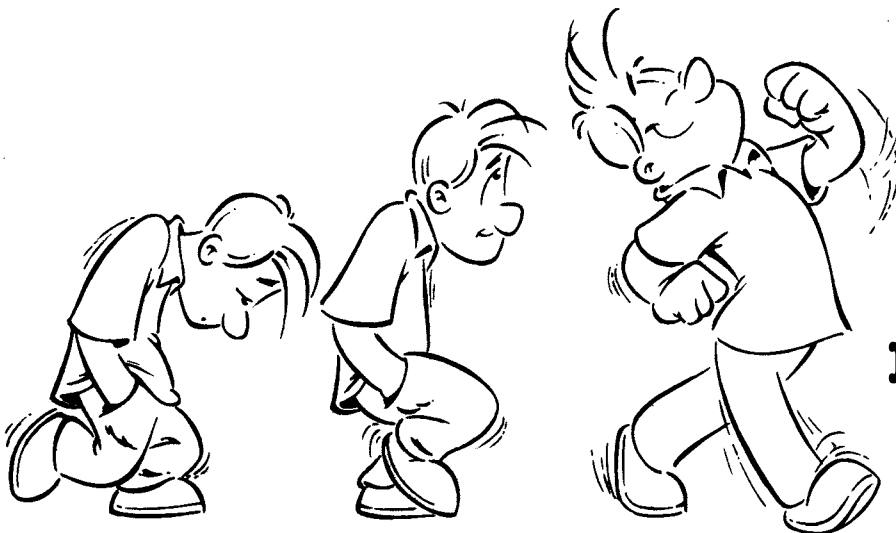


Neues Leben in Christus

Band 2



**Die
nächsten
Schritte**

Dies ist die deutsche Ausgabe von NEUES LEBEN IN CHRISTUS BAND 2. Es wurde erstmals in Spanisch unter dem Titel NUEVA VIDA EN CRISTO von den Evangelischen Kirchen Mittelamerikas und CAM International in Costa Rica herausgegeben. Diese Reihe dient dem Zweck, Ihnen eine solide Grundlage für Ihr Leben als Christ zu schaffen. Wenn Sie die Fragen der einzelnen Lektionen beantworten, vermeiden Sie die wörtliche Übernahme des Bibeltextes. Versuchen Sie Ihre Antworten in eigene Worte zu fassen. Dies wird Ihnen beim Verständnis des Bearbeiteten helfen.

Zusätzlich zum thematischen Inhalt gibt es in jeder Lektion praktische Übungen, die Ihnen bei der Umsetzung des Gelernten im täglichen Leben eine Hilfe sein werden. Machen Sie auch Gebrauch von den Seiten im Anhang, die Sie ausschneiden und in Ihre Bibel legen können.

Wenn Sie Band 2 beendet haben, fahren Sie mit Band 3 fort.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie und unter: Email: mprcam@comcast.net

Sie dürfen auf der folgenden Internetseite eine kostenlose Kopie dieses Buches herunterladen:
www.NewLifeDiscipleship.com

Kostenloses Material in Spanisch erhältlich unter: www.obreroziel.com

Neues Leben in Christus ist außerdem erhältlich in Spanisch, Französisch, Ukrainisch, Russisch, Rumänisch, Portugiesisch und Suahili. Das Dokument ist im PDF-Format und erfordert Adobe Acrobat Reader um gelesen zu werden. Acrobat Reader ist kostenlos und kann unter <http://www.adobe.com> heruntergeladen werden.

Erste deutsche Ausgabe 2009. ©2001
Deutsche Übersetzung: Jule Diebel
Die Bibelstellen sind zitiert nach der Lutherbibel, revidierte Fassung von 1984,
© 2006 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Die Vervielfältigung ist unter Angabe der Quelle
und ohne Veränderung des Inhalts oder Formats gestattet.
Herausgegeben von Camino Global in Zusammenarbeit mit der
Asociación Evangélica Centroamericana de Costa Rica
Camino Global, 8625 La Prada Dr., Dallas, TX 75228 USA

Inhalt

Leitfaden für den Kursleiter	4
Willkommen in der Familie Gottes!	5
Schritt 1 – Gott kennen	6
Schritt 2 – Christus als mein Vorbild	8
Schritt 3 – Berufen um zu dienen	10
Schritt 4 – Wer bin ich in Christus?	12
Schritt 5 – Der geistliche Kampf	14
Schritt 6 – Die Waffenrüstung Gottes	16
Schritt 7 – Durch Vergeben befreit werden	18
Schritt 8 – Vergib mir	20
Schritt 9 – Berufen, um heilig zu sein	22
Schritt 10 – Der Umgang mit Geld	24
Schritt 11 – Ich darf, aber sollte ich?	26
Schritt 12 – Weise Entscheidungen treffen	28
Schritt 13 – Die Gute Nachricht weitergeben	30
Schritt 14 – Die Zukunft	32
Schritt 15 – Weiteres über die Zukunft	34
Anhang	36

LEITFADEN FÜR DEN KURSLEITER



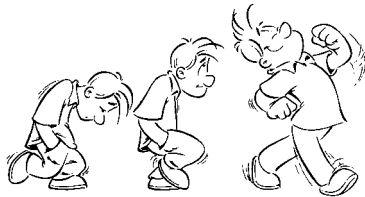
1. Schön, dass Sie die Herausforderung annehmen, neugeborene Christen bei den ersten Schritten auf dem Weg mit Christus zu begleiten. Dieses Bibelstudium kann der Beginn eines Lebens sein, das bleibende Frucht bringt.
2. Lassen Sie die Bibel bei der Beantwortung der Fragen immer Ihre Autorität sein. Der Kursteilnehmer sollte die Bibelstellen stets selbst nachschlagen und versuchen, auf der Bibel basierende Antworten zu finden. Helfen Sie ihm zu Anfang bei der Orientierung in der Bibel.
3. Dieses Handbuch kann auf verschiedene Weisen genutzt werden. In den häufigsten Fällen wird man eine Lektion in der Woche durcharbeiten. Ermutigen Sie den Kursteilnehmer, alle Aufgaben in jeder Lektion wahrzunehmen.
4. Versuchen Sie, die Stunde nicht zu lange dauern zu lassen.
5. Ermutigen Sie den Kursteilnehmer dazu, die Antworten mit eigenen Worten auszudrücken. Vermeiden Sie es, biblische Aussagen Wort für Wort zu übernehmen. Die Formulierung eigener Sätze wird dabei helfen, die Bedeutung des erarbeiteten Textes besser zu erfassen.
6. Vermeiden Sie das Vorsagen von Antworten. Stellen Sie Fragen, um das Verstandene zu festigen und um den Kursteilnehmer zu aktiver Teilnahme zu bewegen.
7. Bereiten Sie jede Stunde selbst vor, indem Sie sich mit Konzept und Inhalt jeder Lektion auseinandersetzen. Beten Sie für den Teilnehmer und dafür, dass Ihr eigenes Herz auf die Stunde vorbereitet wird.
8. Lassen Sie den Kursteilnehmer über die praktische Bedeutung für sein Leben nachdenken. Helfen Sie ihm, die spezifische Anwendung des Gelernten zu verstehen. Die Randbemerkungen in den Kästchen einer jeden Lektion dienen diesem Zweck. Nutzen Sie diese.
9. Helfen Sie dem Teilnehmer, das Beten einzuüben, indem Sie mit ihm gemeinsam beten.
10. Es ist wichtig zu verstehen, dass Jüngerschaft mehr ist, als die Lektionen dieses Studiums durchzugehen. Vielmehr bedeutet es eine Veränderung des Lebens des neugeborenen Christen. Dieses Handbuch ist lediglich eine Starthilfe. Der Teilnehmer muss kontinuierlich dabei unterstützt werden, die Veränderung seines Charakters, seiner Denkweise, seiner Gewohnheiten, etc. zu suchen.
11. Die wichtigsten Gewohnheiten, die jeder Kursteilnehmer lernen und einüben sollte, sind tägliches Bibellesen, Gebet und Auswendiglernen von Bibelversen. Nehmen Sie sich zu Beginn jeder Lektion Zeit, den vorigen Vers zu wiederholen und zu fragen, wie es dem Teilnehmer mit dem täglichen Bibelstudium geht. Ermutigen Sie ihn, eventuell nicht vollständig gelöste Aufgaben nachzuholen.
12. Seien Sie aufmerksam, was Gott im Leben des neugeborenen Christen bewirkt und nehmen Sie sich Zeit, um auf mögliche Fragen des Teilnehmers einzugehen oder ihm bei auftretenden Problemen im persönlichen Leben zu helfen. Es kann hin und wieder vorkommen, dass aus Zeitgründen nicht alle Fragen einer Lektion behandelt werden können. Wählen Sie in diesem Fall die wichtigsten Fragen zum Besprechen aus.

Willkommen in Gottes Familie!

Glückwunsch! Sie haben Christus als Ihren persönlichen Herrn und Retter angenommen, Sie sind in Gottes Familie neu hineingeboren. Ihre Schuld ist vergeben und Sie sind ein neuer Mensch, der das ewige Leben besitzt.



*„Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“
2. Korinther 5,17*



Gott beginnt jetzt, Ihr Leben zu verändern. Leben Sie jeden Tag im Glauben und vertrauen Sie sich Gott an, der Ihr Leben verändert. Haben Sie Geduld. Ein großes Abenteuer liegt vor Ihnen!

Geistliches Training

Als Anfänger im Glauben beginnen Sie eine Beziehung zu Christus, die wachsen wird, wenn sie ihm nachfolgen. Diese Nachfolge heißt Jüngerschaft. Bestimmte Dinge sind wichtig, die sie als Christ festigen. Es wird Ihnen helfen, im Glauben stärker zu werden, wenn sie folgende Punkte regelmäßig in die Tat umsetzen:



- Christus ist nun der Mittelpunkt Ihres Lebens. Unterstellen Sie sich seinem Willen und überlassen Sie ihm die Kontrolle über alle Lebensbereiche.
- Beten Sie täglich und immer wieder zwischendurch. Beten ist Reden mit Gott.
- Lesen Sie jeden Tag in der Bibel. Bevor Sie beginnen, sagen Sie Gott: „Hier bin ich, bereit, um dein Reden durch die Bibel zu hören.“
- Finden Sie eine Kirche, die Jesus gemäß der Bibel predigt. Die Mitglieder der Gemeinde sind Ihre neue Familie.
- Lassen Sie die Welt der Sünde, zu der Sie bis vor kurzem noch gehörten, hinter sich zurück. Bitten Sie Gott, Ihnen zu helfen, Versuchungen zu widerstehen.
- Wenn Sie sündigen, bekennen Sie Ihre Schuld vor Gott und erhalten Sie die Vergebung, die er anbietet.
- Erzählen Sie anderen von Christus.
- Setzen sie den Kurs mit Band 3 von „Neues Leben in Christus“ fort. Sie können diese kostenlos unter www.newlifediscipleship.com herunterladen.



Schritt 1 Gott kennen

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Gott ist ein persönlicher Gott, der sich um mich kümmert
- ___ Ich kann Gott über die Namen, die ihm gegeben sind, kennen lernen
- ___ Um Gott kennen zu lernen reicht es, die Bibel zu lesen und zu beten

Damit Sie jemanden besser kennen lernen, ist es notwendig, so viel Zeit wie möglich mit ihm zu verbringen. Nur so kann eine tiefe Freundschaft wachsen. Dies gilt genauso für die Beziehung zu Gott; Sie müssen sich so viel Zeit wie möglich für ihn nehmen.

EIN PERSÖNLICHER GOTT

Die Bibel lehrt uns, dass Gott ein persönlicher Gott ist, der ganz nahe ist und sich für das Leben eines jeden Menschen interessiert.

1. Psalm 139,1-3: Welche Dinge weiß Gott über uns? _____

2. Lukas 5,18-20: Als Jesus eines Tages vor einer großen Menschenmenge sprach, kamen ein paar Männer, die ihren kranken Freund zu ihm brachten, damit er geheilt werde. Jesus hat diese Unterbrechung nicht gestört, im Gegenteil: Er nahm sich Zeit, um sich um diesen Menschen zu kümmern. Was hat er für den Kranken getan? _____

3. Lukas 5,30-32: Ein anderes Mal lud Jesus Levi ein, der als korrupter Zolleinnahmer bekannt war, damit er ihm folge. Warum wurde Jesus dafür kritisiert (V.29-30)? Wie hat er auf diese Kritik reagiert (V.31-32)? _____

4. Nachdem Sie nun diese Verse gelesen haben, glauben Sie, dass Gott an Ihnen persönlich interessiert ist? Ja Nein Warum? _____

5. Wie kann ich Gott persönlich kennen lernen?
Johannes 5,39: _____
Jeremia 33,3: _____
Gott ist immer bereit, unsere Freuden und Ängste zu hören und auf unser Rufen zu antworten. Wir mögen uns vielleicht einsam fühlen, aber wir sind es nie.

WISSEN WER GOTT IST

Gott sehnt sich immer nach einer persönlichen Beziehung zu jedem einzelnen von uns. Die Menschen aus der Bibel kannten Gott durch seine Namen, Titel und Eigenschaften.

WAS KANN ICH TUN?

Nehmen Sie sich die Zeit, um Gott persönlich kennen zu lernen?

- Ja Nein

Falls Sie mit 'Nein' antworten, möchten Sie sich zu einer täglichen „Stillen Zeit“ mit ihm verpflichten, mit dem Ziel, ihn näher kennen zu lernen?



- Ja Nein

Das ist ein wichtiges Versprechen. Heute ist der Tag, um damit zu beginnen! Lernen Sie denjenigen besser kennen, der Sie geliebt hat und sein Leben für Sie gelassen hat.

Datum _____

Unterschrift _____

LOS GEHT'S!

Herr,
ich möchte
dich kennen
lernen



DENKEN SIE DARÜBER NACH

Meditieren Sie diese Woche über der folgenden Liste mit den Namen, die Gott in der Bibel gegeben werden.

Wenn einer Ihnen besonders wichtig wird, markieren Sie ihn und danken Sie Gott, dass Sie durch die Meditation über seinen Namen und Charaktereigenschaften gesegnet wurden.

- Der gute Hirte (Johannes 10,11)
- Meine Hoffnung (Psalm 71,5)
- Mein Fels (Psalm 18,3)
- Meine Burg / Festung (Psalm 18,3)
- Mein Schild (Psalm 18,3)
- Mein Heil (Psalm 28,3)
- Mein Zufluchtsort (Psalm 32,7)
- Treu und Wahrhaftig (Offenbarung 19,11)
- Der gerechte Richter (2.Tim. 4,8)
- Der Mittler (1. Tim. 2,5)
- Unser Friede (Epheser 2,14)
- Brot des Lebens (Johannes 6,35)
- Friedefürst (Jesaja 9,6)
- Mein Erlöser (Psalm 19,15)
- Vater der Barmherzigkeit (2. Kor. 1,3)
- Der große Hohepriester (Hebräer 4,14)



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche Psalm 1-7 (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie Johannes 5,39 auswendig

„Ihr sucht in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie ist's, die von mir zeugt.“


6. Welcher Name wird für Gott in 1. Mose 17,1 gebraucht? _____
Was bedeutet es für unser Leben, dass Gott allmächtig ist? _____

7. Wie wird Gott in 2. Mose 34,14 genannt? _____
Warum ist er „eifernd“? _____

Götzendienst bedeutet, dass wir jemandem oder etwas den Stellenwert in unserem Leben geben, der nur Gott zusteht. Dies könnte Familie, Sport, Arbeit, Freunde, etc. sein.

Kreuzen Sie die Lebensbereiche an, die Gott in Ihrem Leben ersetzen:

- Arbeit Familie Freunde Geld Sport
- Musik Internet Fernsehen / Kino Liebesbeziehungen
- Gewohnheiten/Süchte Sonstiges: _____

8. Epheser 2,14 sagt, dass Gott unser _____ sei. 
Was bedeutet es für Sie, dass Gott Ihr Friede ist? _____

9. In Psalm 23 wird Gott als Hirte bezeichnet, dessen wichtigstes Anliegen es ist, für seine Schafe zu sorgen. Lesen Sie den Psalm und notieren Sie die Verheißungen, die dort geschrieben stehen.

Vers 1: _____

Vers 3a: _____

Vers 3b: _____

Vers 4: _____

Vers 6: _____

10. Welche Gedanken und Gefühle kommen Ihnen, wenn Sie diese Verse lesen? _____

- Gott tröstet uns. Nehmen Sie seinen Trost entgegen oder bemitleiden Sie sich lieber selbst? _____
- Der Hirte führt uns auf rechtschaffenden Wegen. Ist Ihr Weg gerecht? Ja Nein
- Wie betrachten Sie Ihren Lebensweg? Sind Sie im Moment zufrieden damit? _____
- Glauben Sie, dass Gott sich um Sie kümmert? Ja Nein
- Glauben Sie, dass Sie diesen persönlichen Gott wirklich kennen lernen können? Ja Nein
- Wären Sie bereit, mit Ihrem täglichen Bibelstudium fortzufahren, damit Sie Gott besser kennenlernen? Ja Nein

Meditieren Sie über die Wesensarten Gottes mithilfe des Kastens auf der linken Seite unter „DENKEN SIE DARÜBER NACH.“



Schritt 2

Christus als mein Vorbild

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Christus liebt uns immer, egal was wir tun.
 ___ Wir sind dazu berufen uns aufzuopfern, um anderen zu dienen.
 ___ Es ist intolerant und verkehrt, anderen zu sagen, dass sie falsch leben.

Christus ist das beste Beispiel, dem man folgen kann, und er wird es allezeit bleiben. Er war vollkommen in allen Dingen und der einzige, der mit seinem Leben und Worten berechtigt war zu sagen: „Ich bin der Weg.“ Und: „Lernt von mir.“

1. Wer lebt in uns? Galater 2,20: _____
 Wenn Christus in uns lebt, wie sollen wir dann leben? _____

Folgen Sie seinem Beispiel in folgenden Bereichen:

LIEBE

2. Wie hat Christus seine Liebe gezeigt? Römer 5,8: Christi Liebe ist:
 bedingungslos (er liebt uns, egal wer wir sind oder was wir tun)
 bedingt (er liebt uns nur, wenn wir vollkommen gut sind)
3. Johannes 15,13: „Niemand hat größere Liebe als die, dass er _____
 _____ für seine Freunde.“
4. Sind wir heute immer noch dazu aufgefordert, Opfer zu bringen? _____
 Wie Jesus zu lieben bedeutet, bereit zu sein, sich für andere zu opfern.
 Das bedeutet nicht zwangsweise, für sie zu sterben, jedoch unsere Zeit für sie zu opfern, ihnen zuzuhören, ihnen zu helfen, sie zu ermutigen, etc.
5. Woran können andere sehen, dass wir Jesu Jünger sind?
 Johannes 13,34-35: _____
6. Wie können wir in seiner Liebe bleiben? Johannes 15,10: _____

DEMUT & DIENST

7. Was können wir von Christus lernen? Matthäus 11,29: _____
8. Lesen Sie Philipper 2,5-8. Christus lebte als Gott im Himmel, weit weg von aller Boshaftigkeit der Welt. Trotzdem entäußerte er sich (V.7) und nahm die Gestalt eines _____ an. Was bedeutet es, ein Diener zu sein? _____
9. Der größte Beweis von Jesu Demut war sein Tod am Kreuz (V.8). Die Kreuzigung war nicht nur schmerzvoll, sondern auch beschämend. Dem Spott des Volkes ausgesetzt, starb er nackt zwischen Verbrechern, als ob er ein Krimineller wäre, und kein König. Vers 5 fordert uns auf, seine Demut

DENKEN SIE DARÜBER NACH

Christus folgte dem Willen seines Vaters. Da ich zu ihm gehöre, wie kann ich ihn mit meinem Leben ehren?

Christus betete schon vor Sonnenaufgang zu seinem Vater. Was tun Sie, wenn Sie aufwachen?



Wenn wir nicht beten, was sagt dies über unsere Vorstellung von Gott aus?

PRAKTISCH

Kreuzen Sie die Stichpunkte in der folgenden Liste an, die Sie verwirklichen möchten.

- Ich möchte jeden Tag beten und darum bitten, Jesus ähnlicher zu werden.
 Ich möchte durch Bibellese und Gebet Gottes Willen suchen und auf ihn hören.
 Ich möchte mich ihm jeden Tag hingeben und ihm die Kontrolle über alle Lebensbereiche überlassen.

ZUM NACHDENKEN

Gibt es Eigenschaften, die Sie daran hindern, Jesu Beispiel zu folgen, wie Sie es in dieser Lektion gelernt haben?

Kreuzen Sie die Punkte in der folgenden Liste an, die sie von Demut und Dienen abhalten könnten.



- Sorge um alles
- Schwierigkeiten, anderen zu vergeben
- Stolz
- Fehlende Geduld mit anderen
- Schwierigkeiten, andere zu lieben
- Neid
- Eifersucht
- Egoismus
- Groll
- Taktlosigkeit
- Böse oder unreine Gedanken
- Gleichgültigkeit gegenüber den Bedürfnissen anderer
- Chauvinismus
- Herrschsucht
- Sonstiges



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche Epheser 1-6 und Psalm 8 (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie Matthäus 11,29 auswendig

„Nehmt auf euch mein Joch und ich lehre euch; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“

nachzuahmen. Wie? (V.3-4) _____

10. Was ist nach Lukas 6,31 einer der besten Wege, anderen zu dienen?

MITLEID & BARMHERZIGKEIT

11. Was geschah nach Matthäus 9,36 mit Jesus, als er die Menschen sah?

Warum? _____

12. Wie sehen Sie die Ungläubigen um Sie herum an? Ist es einfacher, sie zu kritisieren oder Mitleid zu haben? _____

13. Die Pharisäer, die Jesus anzuklagen versuchten, brachten eine Frau zu ihm, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie fragten Jesus, ob die Frau nach dem Gesetz des Mose gesteinigt werden sollte. Jesu antwortete: „Wer unter euch _____, der _____.“ (Johannes 8,7)

14. Wie unterscheidet sich Jesu Verhalten zu unserer Reaktion heute, wenn jemand in Sünde verwickelt ist? Johannes 8,10-11: _____

15. Wahr Falsch: Mitleid gegenüber Sündern zu zeigen, bedeutet lediglich, ihre schlechten Taten zu verdecken.

Obwohl Jesus barmherzig war, befahl er der Frau: „_____.“ (V.11)

Wahre Barmherzigkeit ist etwas anderes als „Toleranz.“ Sie lässt uns den Sünder in Liebe ermahnen, anstatt die Schuld zu tolerieren.

MUT, UM DAS BÖSE ZU BEKÄMPFEN

16. Wie begegnete Jesus der Heuchelei der Pharisäer in Matthäus 23,27?

17. Heuchelei und Ungerechtigkeit aufzudecken erfordert Mut. Ist es richtig, sich hinter Argumenten zu verbergen wie „Ich möchte niemanden angreifen“ oder „Ich will niemandem zu nahe treten“? _____

GEBET

18. Welches Beispiel hat Jesus uns in Markus 1,35 gegeben? _____
Warum glauben Sie, ist es gut am frühen Morgen zu beten? _____

19. Einmal betete Jesus eine ganze Nacht lang, bevor er eine wichtige Entscheidung traf. Wegen welcher wichtigen Angelegenheit betete er (Lukas 6,12-13)? _____

Gott erwartet von jedem Gläubigen, seinen Willen in jeder Entscheidung zu suchen. Des Weiteren ist es wichtig zu erkennen, dass Jesus nicht nur vor schwierigen Entscheidungen zu seinem Vater betete, sondern auch, um Gemeinschaft mit ihm zu haben.



Schritt 3

Berufen um zu dienen

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Die einzigen wahren Diener Gottes sind diejenigen, die eine Position in der Kirche innehaben.
- ___ Die besten Christen sind die, welche die Begabung zum Predigen haben.
- ___ Jeder Christ ist zum Dienen befähigt.

DEM BEISPIEL CHRISTI FOLGEN

Dienst ist ein Teil des Lebens als Christ, doch nicht jeder versteht, was es heißt zu dienen. Lassen Sie uns anschauen, was Jesus seinen Jüngern über die Wichtigkeit des Dienens gelehrt hat.

- Lesen Sie Matthäus 20,26-27 und setzen Sie die fehlenden Worte ein:
Wer unter euch _____ sein will, der sei euer _____; und wer unter euch der _____ sein will, der sei euer _____.

Diejenigen, die sich nur um sich selbst und ihr eigenes Wohlergehen kümmern, werden niemals das Glück finden, das sie suchen. Christus lehrte, dass nur die, welche sich selbst unterordnen um anderen zu dienen, wirklich glücklich sein werden.

- Was denken Sie, heißt es, eines anderen „Diener“ zu sein? _____

Dienen heißt Opfern, aber das Opfer ist mit Freude und Zufriedenheit verbunden. Es ist nicht nur eine Last, es ist vielmehr ein Privileg, anderen zu dienen.

- Das beste Beispiel, das uns Christus gegeben hat, finden wir in Matthäus 20,28: Er ist nicht gekommen, dass er sich _____ lasse, sondern dass er _____ und _____ zu einer Erlösung für viele.

- Notieren Sie ein Beispiel dafür, wie Sie „Ihr Leben für andere geben“ könnten. _____

GABEN EINSETZEN

Die Bibel sagt uns, dass Gott jedem Mitglied seiner Gemeinde geistliche Gaben gegeben habe. Eine „Geistesgabe“ soll dem Wachstum der Kirche dienen.



- Welche Gläubigen haben Gaben erhalten? 1. Korinther 12,7 _____
Bemerken Sie: Dass sich der Geist „in einem jeden offenbart“, bezieht sich auf die Verteilung der Gaben.
- Zu welchem Zweck sollen unsere Gaben gebraucht werden?
1. Petrus 4,10 _____
Die Gaben sind von Gott und nicht zu unserem eigenen Nutzen bestimmt, sondern sie sollen anderen Gläubigen dienen.

Lesen Sie Römer 12,3-5 und beantworten Sie die folgenden Fragen:

- Wie soll ich mich selbst einschätzen? _____

ZUM REFLEKTIEREN

Erstellen Sie eine Liste mit den Gaben, die Sie meinen bekommen zu haben und beschreiben Sie knapp, wie Sie diese in Ihrer Gemeinde einsetzen können.



Sprechen Sie auch mit Ihrem Pastor und fragen Sie ihn, in welchen Bereichen Sie mitarbeiten können.

ZUM NACHDENKEN

Die Gemeinde wird mit einem menschlichen Körper verglichen. Haben Sie sich schon einmal den Daumen gestoßen und konnten ihn dann für eine gewisse Zeit nicht mehr benutzen? Das ist unangenehm, oder? Stellen Sie sich vor, wie es den „Leib Christi“ (die Gemeinde) beeinträchtigt, wenn Teile von ihm ihre Aufgabe nicht wahrnehmen.

Welche Auswirkungen könnte es auf andere haben, wenn Sie ihre gottgegebenen Begabungen nicht in der Gemeinde gebrauchen?

ZUM TIEFEREN VERSTÄNDNIS

Wie soll ein Diener Christi sein?

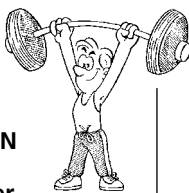
Studieren Sie die folgenden Bibelstellen und notieren Sie jeweils die dort beschriebene Einstellung/Haltung eines Dieners.

1. Korinther 15,14:

Philipper 2,3-4

1. Korinther 10,31

Kolosser 3,23-24



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche Kolosser 1-4 und Psalm 9-11 (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie Matthäus 20,27-28 auswendig

„...und wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“

8. Die Kirche wird als „Leib Christi“ bezeichnet und mit einem menschlichen Körper verglichen. Vers 5 sagt, dass wir _____ in _____ sind. Daraus folgt, dass jeder Gläubige zur Einheit der Gemeinde beitragen soll, indem er anderen dient.

9. Vers 4 sagt, dass wir an einem Leib _____ Glieder, aber nicht alle Glieder dieselbe _____ hätten. Es gibt also eine große Vielfalt an Gaben in der Gemeinde.

10. Wer sind die wichtigsten Personen in der Kirche?

- der Pastor die Lehrer die Musiker jeder ist wichtig

11. Gibt es nach 1. Korinther 12,20-22 Menschen in der Gemeinde, die wichtiger sind als andere? _____. Warum? _____

In Bezug auf Geistesgaben ist weder Stolz noch Neid angebracht. Die, welche andere um ihre Gaben beneiden, haben noch nicht verstanden, was uns die Bibel über Gaben lehrt. Gott hat verschiedene Aufgaben für verschiedene Gläubige. Manche Geschwister stehen weniger in der Öffentlichkeit als die, welche von vorne predigen oder lehren. Jedoch sind sie genauso wertvoll.

Auf der anderen Seite haben diejenigen, die unzufrieden mit ihren Begabungen sind, noch nicht verstanden, dass Gott eine Vielfalt an Gaben, die alle gleichwertig und wichtig sind, verteilt.

12. Die folgenden Bibelstellen listen verschiedene Geistesgaben auf wie helfen, lehren, ermahnen, geben, leiten, Barmherzigkeit erweisen, evangelisieren, Hirtendienst, ect.: Epheser 4,11; Römer 12,6-8; 1. Korinther 12,7-10.28-30

13. Wie wir gesehen haben, wurden nicht allen Gläubigen dieselben Gaben gegeben. Warum ist es so wichtig, das zu verstehen? _____

Sondern Sie sich niemals von dem Leib ab. Nur wenn alle zusammenarbeiten und jeder seine speziellen Gaben einbringt, kann die Kirche wie ein Körper richtig funktionieren.

14. Wie wirkt es sich auf die Gemeinschaft aus, wenn nicht alle Mitglieder ihre Fähigkeiten gebrauchen? _____

WIE KANN ICH WISSEN, WAS MEINE GABEN SIND?

Der beste Weg, Ihr Gaben zu entdecken, ist zu helfen, wo es nötig ist. Indem Sie sich in verschiedenen Arbeitsbereichen ausprobieren, können Sie feststellen, was Sie gut können und was Sie weniger gut können. Hören Sie auch auf den Rat reiferer Geschwister, die Ihre Gaben einschätzen können.

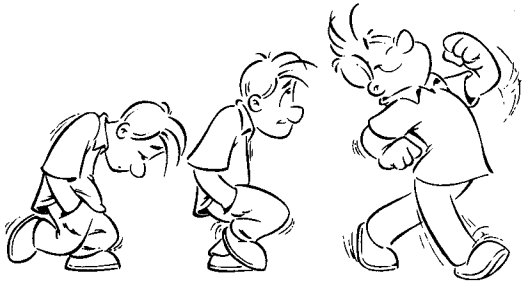
15. Was denken Sie, welche Gaben Sie haben? _____

ZUSAMMENFASSUNG

- Die Bibel lehrt, dass jeder Gläubige dienen soll, anstatt sich nur bedienen zu lassen.
- Gott hat uns Gaben gegeben, die zum Wachstum der Gemeinde beitragen, und wir müssen von Ihnen Gebrauch machen.

Schritt 4

Wer bin ich in Christus?



Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- Jetzt, da ich Christ bin, gehöre ich zu einer neuen Familie.
 In Christus haben wir eine besondere Stellung.
 Die Bibel selbst spricht mir Selbstwert zu.

Es ist extrem wichtig zu begreifen, wer wir in Christus sind, da wir einen sehr hinterlistigen Feind haben (Satan). Sein primäres Ziel ist es, uns zu einer falschen Selbsteinschätzung zu führen und damit geistlich zu Fall zu bringen. Haben wir in und durch Christus wirklich eine besondere Stellung oder ist das nur eine Illusion? Was sagt die Bibel?

ICH BIN GOTTES KIND

1. Erklären Sie den Satz „wieviele ihn aber aufnahmen“ in Johannes 1,12

2. Was geschieht, wenn jemand Christus annimmt? _____

Kinder haben eine besondere Position in einer Familie, das gilt umso mehr für die Familie Gottes.

ICH BIN GOTTES TEMPEL

3. 1. Korinther 6,19 spricht davon, dass unser Körper der Tempel oder die Wohnung Gottes sei. Wer wohnt also laut diesem Vers in jedem Gläubigen? _____

4. Was ist in diesem Vers mit der Aussage „dass ihr nicht euch selbst gehört“ gemeint? _____

5. Wenn Gott Heiliger Geist in uns wohnt, kann Satan dann mit uns machen, was er will (1. Johannes 4,4)? Ja Nein Warum?

ICH BIN BERUFEN UM HEILIG ZU SEIN

6. Auf welche „Heiligen“ nimmt Paulus in Philipper 4,21 Bezug?

7. In 1. Korinther 1,2 schreibt Paulus an die _____ in Christus und an die berufenen _____. „Geheiligt“ bedeutet, dass jeder Gläubige heilig gemacht wurde, nicht durch seine eigene Leistung, sondern durch das Werk Christi. Geheiligt sein heißt, für Gott zu leben und sich zu distanzieren von den Maßstäben der Welt.

ICH GEHÖRE FEST ZUM LEIB CHRISTI

8. 1. Korinther 12,27 sagt, dass alle Gläubigen zum _____ gehören. Wenn jemand Christus annimmt wird er mit dem Heiligen Geist getauft, d.h. er ist Mitglied des Leibes Christi (1. Korinther 12,13). Mit dem Leib Christi ist die allumfassende Kirche gemeint, die aus allen Gläubigen der ganzen Welt besteht. (Epheser 1,22-23)

PRAKTISCH

Lesen Sie diese Woche jeden Tag eine der folgenden Stellen und reflektieren Sie, was Sie in Christus sind.

- 2. Korinther 5,17
- Römer 6,1-11
- Römer 6, 12-23
- Johannes 15,1-5
- Johannes 15,15
- Galater 4,6-7
- Epheser 2,4-7
- Philipper 3,20
- 1. Petrus 2,11

Nachdem Sie nun über diese Verse nachgedacht haben, was denken Sie über Ihre Stellung in Christus?



DENKEN SIE DARÜBER NACH

Diese Position zu verstehen wird uns in mindestens drei Bereichen unseres Lebens helfen:

1. Es verhilft uns zu einer gesunden Wahrnehmung unserer selbst, die darauf basiert, wer wir wirklich sind und was Gott über uns denkt.
2. Wenn wir jeden Tag treu und rechtschaffen leben, werden wir den Plan Gottes für unser Leben klar erkennen können.
3. Wir werden stark sein im Kampf gegen Satan, die Welt und das „Fleisch“.

ZUM NACHDENKEN



Haben Sie als Kind von Ihrer Familie das Folgende erfahren?

- Liebe Ja Nein
Unterstützung Ja Nein
Verständnis Ja Nein
Ermutigung Ja Nein
Geborgenheit Ja Nein

Falls Sie keine Liebe und Geborgenheit in Ihrer Kindheit erlebt haben, so dürfen Sie das alles zurücklassen. Heute haben Sie eine neue Familie in Christus. Bitten Sie Gott, dass er Ihre Verbitterung wegnehmen möge und danken Sie ihm für die Mitglieder Ihrer neuen Familie.



Lesen Sie in dieser Woche Matthäus 1-7 (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie Kolosser 3,1 auswendig

„Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.“

9. Nach Epheser 2,19 sind wir keine Fremden mehr, sondern „Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen“, das heißt wir gehören zu Gottes _____.
10. Wenn wir also „Gottes Hausgenossen“ sind, in welchem Verhältnis stehen andere Gläubige zu uns? _____
11. Denken Sie über die Funktion der Familie nach. Was bedeutet es Ihnen, eine neue Familie zu haben? _____
Falls Sie in schwierige Familienverhältnisse hineingeboren wurden, in denen Liebe und Akzeptanz fehlten, dann wissen Sie jetzt, dass Sie eine neue Familie haben, die Sie unterstützt.

ICH BIN DER SÜNDE GESTORBEN

12. Galater 2,19-20 spricht davon, dass wir _____
_____. Was bedeutet es „mit Christus gekreuzigt“ zu sein? Lesen Sie den Rest des Verses, um eine Antwort zu finden.

13. Kolosser 3,1: Wir sind nicht nur mit Christus gekreuzigt, sondern auch mit Christus _____. Wie soll ich demnach leben? V.1

14. Auf was bezieht sich der Ausdruck „was droben ist“? _____

ICH BIN AUS DER VERDAMMNIS BEFREIT

15. Römer 8,1: Es gibt keine _____ für die, die in Christus sind.
16. Römer 5,1: Da wir _____ durch den Glauben, haben wir _____ mit Gott. „Gerecht geworden“ bedeutet, dass Gott uns gerecht erklärt hat, weil Christus an unserer Stelle gestorben ist. Vielen Gläubigen fällt es schwer zu glauben, dass Gott ihnen wirklich vergeben hat, weil sie denken, ihr Sünden seien zu viele um vergeben werden zu können. Daraus erfolgt ein kontinuierliches Schuldgefühl, dass sie daran hindert, den Sieg in Christus über die Sünde zu erlangen. Deshalb sind diese Verse so wichtig für uns, denn sie befreien uns.

ICH BIN ETWAS BESONDERES

17. Laut 1. Petrus 2,9 sind wir jetzt in Christus...
a. _____ b. _____
c. _____ d. _____
18. Was bedeutet es für Sie, dass Sie wissen, diese besondere Position in Christus zu haben? _____

19. Christus hat so viel für mich getan. Wie soll ich demnach mein Leben leben? 2. Korinther 5,15 _____



Schritt 5

Der geistliche Kampf

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Der Teufel greift Gläubige an, indem er ihnen all ihre Sünde vorwirft.
- ___ Satan gebraucht Lügen, um uns zu manipulieren und einzuschüchtern.
- ___ Alle Christen sind automatisch gegen Satan geschützt.

DER UNSICHTBARE KAMPF

- Epheser 6,12 spricht von einem Kampf. Demnach ist es kein Kampf gegen _____, sondern gegen _____
- Wer sind diese „Mächtigen und Gewaltigen“? _____
- Was versucht der Satan gegen uns? 1. Petrus 5,8: _____
Welche Haltung sollte ein Gläubiger annehmen? _____

Wer ist unser Feind?

Manche haben von Satan die Vorstellung einer Person aus einem Comic, in rot gekleidet, mit Hörnern und Schwanz. Möglicherweise steckt Satan selbst hinter solchen Ideen, denn die Bibel stellt ihn ganz anders dar. Satan ist ein gefallener Engel, so wie seine Diener, die Dämonen. Satan war ein Cherub, vollkommen und schön, bis er gegen Gott rebellierte (Hesekiel 28,14-15). Seitdem ist er ein erklärter Feind Gottes und seines Volkes.

DIE STRATEGIEN DES FEINDES

Satan verwendet abhängig von Person und Situation verschiedene Strategien. Manchmal arbeitet er ganz offen mit okkulten Praktiken wie Magie und Zauberei. Jedoch greift er auch häufig heimlich an, damit wir seinen Einfluss nicht bemerken. Je mehr wir über seine Taktik wissen, desto besser werden wir ihm widerstehen können.

- Lesen Sie 5. Mose 18,10-12. Was sagen diese Verse über Wahrsagerei, Zauberei, Geisterbeschwörung, etc.? V.12 _____
Wahrsagerei wird benutzt, um die Zukunft vorherzusagen oder geheime Zeichen zu deuten. Wahrsager (manchmal auch Psychologen) verwenden Dinge wie Horoskope, Karten, etc. Manche behaupten, Gedanken lesen zu können.
- Nach 2. Thessalonicher 2,9 wird Satan auf folgende Weise auftreten:
Mit _____ und _____.
Satan benutzt seine Kräfte um Menschen zu manipulieren, einzuschüchtern und auszutricksen, damit sie glauben, er sei unbesiegbar, oder er könne ihnen einen Gefallen tun.
- Johannes 8,44b: „Er ist ein _____ und der Vater der _____.“

ZUM VERTIEFEN

Der Teufel bedient sich Lügen, um Gottes Kinder einzuschüchtern und auszutricksen, damit sie vom Weg der Wahrheit abkommen.

Listen Sie auf, welche Lügen Satan schon in Ihrem Leben gebraucht hat.

STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche Matthäus 8-14 (ein Kapitel am Tag).



Lernen Sie Jakobus 4,7 auswendig

„So seid nun Gott untertan. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch.“

ZUM NACHDENKEN

Oft begeben wir uns in gefährliche Situationen, sei es aus Neugierde oder Unwissenheit.



Wenn Sie jemals in eine der folgenden verbotenen Praktiken verwickelt waren, kreuzen Sie sie an.

- Einen Wahrsager befragen/aufsuchen
- Kontakt mit den Toten aufnehmen
- Das Horoskop lesen
- Einen Heiler oder eine Hexe aufsuchen
- Einen Pakt mit Satan schließen
- Amulette/Glücksbringer tragen
- Satanistische Filme anschauen
- Weiße oder schwarze Magie betreiben
- Satanistische Riten praktizieren
- Geister beschwören
- Sonstige okkulte Praktiken anwenden.



Falls Sie eines der Kästchen angekreuzt haben, bitten Sie Gott um Vergebung und Hilfe. Lehnen Sie diese okkulten Praktiken ab und suchen Sie den Rat Ihres Pastors oder eines gläubigerfahrenen Bruders.



Der Sieg ist Ihrer!

7. Wir stehen in einem Kampf zwischen Lüge und Wahrheit, und die Schlacht wird in unseren Gedanken gewonnen. Darum sagt Christus in Johannes 8,32, dass wir die _____ erkennen werden, und die Wahrheit wird uns frei machen.
8. Wie können wir die Wahrheit erkennen? _____
9. Satan verkleidet sich als _____ und seine Diener als _____ (2. Korinther 11,14-15). Die falschen Religionen und Philosophien sind Beispiele dieser Taktik. Die effektivsten Diener des Teufels sind die „guten“, attraktiven Persönlichkeiten.
10. Offenbarung 12,10b erwähnt eine weitere Strategie Satans:

Warum tragen manche Gläubigen immer noch Schuldgefühle mit sich herum, nachdem sie ihr Schuld bekannt haben? Kann es sein, dass die den Vorwürfen Satans mehr Aufmerksamkeit schenken als dem Versprechen der Vergebung in 1. Johannes 1,9?

11. Was ist das Versprechen der Vergebung aus 1. Johannes 1,9?

Gibt es demnach Sünden, die zu groß sind, als dass sie vergeben werden können? Ja Nein

Muss man sich selber „strafen“, um Vergebung zu erhalten? Ja Nein

Das Problem vieler Gläubigen ist, dass sie es ablehnen, Gottes Vergebung anzunehmen. Sie machen sich immer wieder selbst Vorwürfe als eine Form der Bestrafung, weil sie sich unwürdig fühlen. Außerdem vergessen sie, dass Vergebung ein Geschenk und kein Verdienst ist. Doch solange sie so denken, gewinnt der Teufel.

12. Epheser 2,2 spricht von Menschen, die _____ und unter dem „_____“ der in der Luft herrscht“, gelebt haben. Dieser Ausdruck bezieht sich auf den Teufel, der uns versucht, indem er uns alles Vergnügen der Welt anbietet. Man muss immer bedenken, dass Sünde immer attraktiv und angenehm erscheint, zumindest am Anfang.

DIE ZUVERSICHT DES GLÄUBIGEN

13. Auch wenn Satan versucht, uns zu kontrollieren, so gehören wir ihm nicht. Lesen Sie Kolosser 2,15. Was hat Christus mit den dämonischen Mächten gemacht, die in diesem Vers erwähnt werden? _____
14. Wie ermutigt uns 1. Johannes 4,4 in unserem geistlichen Kampf? _____

15. Jakobus 4,7 verspricht, dass der Teufel von und flieht, aber wir müssen Gott _____ sein und dem Teufel _____.

16. Lesen Sie 2. Korinther 10,3-5. Gibt es einen Sieg in Christus? _____ Was sollen wir tun (v.5)? _____



Christen besitzen für ihren geistlichen Kampf Mittel zur Verteidigung. In Epheser 6,11-17 wird eines dieser Mittel beschrieben: Die Waffenrüstung Gottes. Wozu dient diese Rüstung nach Epheser 6,11;13?

Schritt 6 Die Waffenrüstung Gottes

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- Die Bibel ist ein wichtiger Bestandteil meiner Waffenrüstung.
 Glaube bedeutet einfach, dass Gott tun wird, was er versprochen hat.
 Satan will uns bezüglich unserer Position in Christus verunsichern.

1. Wozu dient diese Rüstung nach Epheser 6,11;13? _____



**„So steht nun fest, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit“ V. 14.
 „das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes“ V. 17**

In der vorhergehenden Lektion haben wir gelernt, dass Satan Lügen gebraucht und die Wahrheit verdreht, um uns Fallen zu stellen.

2. Was gibt dem Gläubigen Freiheit? Johannes 8,32 _____

3. Wo finden wir die Wahrheit laut Johannes 17,17? _____

Um eine Fälschung zu erkennen, muss man wissen, wie das Original aussieht. Man kann nicht alle Fälschungen untersuchen, aber wenn man das echte Dokument kennt, ist es leicht, die Fälschung aufzudecken.

4. Um „mit der Wahrheit umgürtet“ zu sein, ist es unabdingbar, dass Christen eine gute Kenntnis der Bibel haben. Wie kann man sein Bibelwissen vertiefen? _____

Wie oft studieren Sie die Bibel in Ihrer Stillen Zeit?

- Täglich Manchmal fast nie

Lernen Sie Bibelverse auswendig?

- Regelmäßig Manchmal fast nie

Wie oft hören Sie eine Predigt in der Kirche?

- Regelmäßig Manchmal fast nie

Schätzen Sie auf dieser Skala von 1 bis 10 Ihre Fähigkeit ein, Lügen des Teufels zu erkennen: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

5. Das Schwert des Geistes ist nützlich zur Verteidigung und zum Angriff.

Wie wird die Bibel in Hebräer 4,12 beschrieben? _____

Wenn wir das Evangelium predigen, erobern wir das Territorium von Satan. Wir lehren die Bibel, nicht unsere eigenen Meinungen, denn es ist Gottes Wort, das Menschen überzeugt, verändert und aus ihrer Sünde befreit.

6. Um uns durch die Wahrheit zu schützen, ist es wichtig, das Wort nicht nur zu _____, sondern auch zu _____. Jakobus 1,22.

ZUM NACHDENKEN

Epheser 6,16 ermahnt uns, das Schild des Glaubens zu benutzen, um die feurigen Pfeile des Feindes abzuwehren. Listen Sie auf, mit welchen „Pfeilen“ Satan Sie in letzter Zeit angegriffen hat:



Was würden Sie jemandem raten, der sagt: „Aber ich habe nicht viel Glauben; mein Glaube ist sehr schwach.“



Was müssen wir tun, damit unsere Glaube wächst?



„Der Panzer der Gerechtigkeit“ V.14

ZUM VERTIEFEN

Nach Philipper 4,6-7 erfahren Christen Frieden, wenn sie das tun, was in Vers 6 geschrieben steht.

_____ um nichts, sondern _____

Jeder von uns muss zwischen Sorge und Friede entscheiden. Was ist Ihre Entscheidung?

- Ich wähle den Frieden, indem ich alles in Gottes Hände lege.
- Ich Sorge mich lieber und kümmere mich um meine Probleme alleine.

7. Nach Römer 3,24 werden wir _____ durch die Gnade Gottes. Das bedeutet, dass Gott uns gerecht spricht. Nicht etwa, weil wir dies verdient hätten, sondern weil er uns in dem Moment, in dem wir Christus annehmen, von aller Schuld befreit, die uns zuvor angeklagt hat.

8. Römer 5,1. Eine Konsequenz dieser Rechtfertigung ist, dass wir _____ mit Gott haben. Diese Wahrheit schützt uns vor der teuflischen Lüge, Gott werfe uns immer noch unsere Schuld vor.

9. Die Rechtfertigung schenkt uns die Freiheit, nicht der Sünde gehorchen zu müssen. Was sind wir nun? Römer 6,18 _____ „Nein“ zur Sünde zu sagen und gerechte Werke zu tun ist die beste Verteidigung.



An den Beinen gestieft, bereit einzutreten für das Evangelium des Friedens“ V.15

Da wir Frieden mit Gott haben (Römer 5,1), sollten wir jederzeit bereit sein, das Evangelium des Friedens an andere weiterzugeben.

10. Römer 10,15 sagt: „Wie _____ sind die _____, die _____ verkünden.“

Denken Sie daran, dass die Waffe, die wir benutzen, um das Evangelium weiterzugeben, das Schwert des Geistes, also das Wort Gottes ist. Lassen Sie uns diesem Wort vertrauen, und nicht unseren eigenen Fähigkeiten, die Herzen der Menschen anzusprechen.



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche Matthäus 15-21 (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie Epheser 6,11 auswendig „Zieht an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels.“



„Der Schild des Glaubens“ V.16

Den Schild des Glaubens zu gebrauchen bedeutet zu glauben, dass Gott entsprechend seines Charakters und seiner Verheißungen in seinem Wort handelt. Glauben heißt, in das vertrauen, was die Bibel sagt und danach zu handeln.

11. Was sind die „feurigen Pfeile des Bösen“? Geben Sie Beispiele. _____

Den Schild des Glaubens zu gebrauchen bedeutet, Gottes Wort Glauben zu schenken, statt den Lügen und Anschuldigungen des Feindes zu vertrauen.

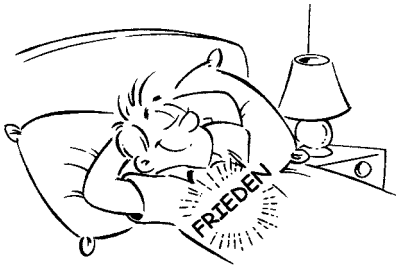


„Der Helm des Heils“ V.17

Der Helm schützt den Kopf, denn Satans erstes Angriffsziel sind unsere Gedanken. Als der „Ankläger“ attackiert er unser Selbstwertgefühl, damit wir glauben, wir seien schwache Versager. Sein Ziel ist es, uns davon zu überzeugen, dass wir niemals erfolgreich Versuchung und Sünde überwinden werden. Doch in Christus sind wird keine „Verlierer“, sondern „Gewinner“ (Römer 8,37-39).

12. Es gibt eine lange Liste von Privilegien, die die Rettung durch Christus mit sich bringt:

- Das Recht, _____ genannt zu werden. Johannes 1,12
- Ich werde niemals verloren gehen, denn ich habe _____. Johannes 3,16
- Ich habe _____ mit Gott. Römer 5,1
- Meine Sünde wurde _____. Kolosser 1,14



Schritt 7

Durch Vergeben befreit werden

DIE NOWENDIGKEIT, ANDEREN ZU VERGEBEN

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Ich habe das Recht, denjenigen nicht zu vergeben, die mich verletzt haben.
- ___ Vergeben bedeutet, eine Beleidigung zu vergessen.
- ___ Ich kann nur von Bitterkeit befreit werden, indem ich vergebe.

Suchen Sie in Epheser 4 die Antworten auf folgende Fragen.

1. Paulus ermahnt die Gläubigen, in Demut zu leben und sich gegenseitig in Liebe zu ertragen. Wie sollte meine Beziehung zu anderen konkret aussehen? Epheser 4,2 _____

2. Was heißt „einander in Liebe zu ertragen“? V.2 _____

3. In Ärger über andere zu Bett zu gehen, gibt _____
Raum. V.26-27
4. Warum ist es nicht gut, in einer solchen Gefühlslage zu Bett zu gehen? _____
In einem anderen Abschnitt spricht Paulus über die Notwendigkeit der Vergebung, damit wir nicht von Satan übervorteilt werden (2. Korinther 2,10-11).
5. Halten Sie inne und denken Sie für einen Moment nach. In wieweit gewinnt Satan einen Vorteil, wenn wir uns von Bitterkeit bestimmen lassen? _____

Kann ich noch frei sein, wenn ich anderen nicht vergebe? Ja Nein

Kann ich ein Gefangener der Bitterkeit werden? Ja Nein

Kann ich mit Gott Frieden haben und gleichzeitig einen Bruder hassen? Ja Nein

Wer leidet am meisten, wenn ich nicht vergebe? Ich der andere

VON BITTERKEIT GEFANGEN

Viele Christen sträuben sich gegen den biblischen Befehl des Vergebens und ziehen es vor, weiterhin Groll zu hegen gegen Menschen, die sie verletzt haben. Sie wählen lieber Rache als Vergebung. Sie sagen:

„Ich werde ihnen niemals vergeben, was sie mir angetan haben. Wie kann man von mir erwarten, dass ich ihnen einfach so vergeben kann? Ich möchte sie leiden sehen.“

Was diese Christen nicht begreifen ist, dass sie selbst diejenigen sind, die am meisten darunter leiden. Wenn sie es ablehnen zu vergeben, verfangen sie sich in einem Netz der Bitterkeit und der Rachsucht. Sie werden keinen Frieden finden und ihr Groll wird sich ebenfalls auf die Beziehung zu anderen und zu Gott auswirken. Es spielt keine Rolle, ob die andere Person die Vergebung verdient. Der einzige Weg zur Befreiung führt über den Gehorsam, Gottes Gebot der Vergebung zu folgen.

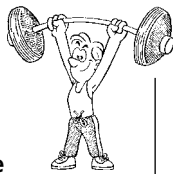


VERGEBUNG: Was es wirklich bedeutet zu vergeben

Was heißt es, einander zu vergeben? Lesen Sie die folgenden Tatsachen und notieren Sie auf einem separaten Blatt Papier die falschen Vorstellungen, die Sie früher von Vergebung hatten.

- Es bedeutet nicht, Kränkungen und Beleidigungen zu vergessen. Wäre es nicht schön, wenn wir so etwas ohne Weiteres sofort ausradieren könnten? Es dauert seine Zeit, bis die Erinnerung an Verletzungen schwächer wird.
- Es bedeutet nicht, sich ausnutzen oder manipulieren zu lassen. Wir müssen unserem Gegenüber in Liebe Grenzen aufzeigen und ihm zu verstehen geben, dass, auch wenn wir ihm vergeben haben, wir uns nicht weiter ausnutzen lassen.
- Es bedeutet aufzuhören, anderen ihre Schuld vorzuhalten. Es bedeutet, damit aufzuhören, das Video der Kränkung immer und immer wieder in unseren Gedanken abzuspielen. Vergebung heißt, auf die Rache zu verzichten und die Menschen, die uns verletzt haben, in Gottes Hände zu geben.
- Es bedeutet, mit den Folgen der Sünde anderer zu leben. Ob es uns gefällt oder nicht, wir müssen einsehen, dass wir verletzt worden sind. Unsere Verletzung zu leugnen oder andere zu beschuldigen wird unser Problem nicht lösen. Wir müssen der Tatsache ins Auge sehen, dass wir verwundet sind, sodass wir lernen, mit dem Schmerz zu leben und Heilung erfahren können.
- Fragen wir uns doch selbst: Wollen wir verbitterte Menschen sein? Wenn nicht: Vergebung ist der einzige Weg um befreit leben zu können.

STÄRKER WERDEN



Lesen Sie in
dieser Woche
Matthäus 22-28
(ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie Kolosser 3,13
auswendig

„...ertrage einer den
andern und vergibt euch
untereinander, wenn
jemand Klage hat gegen
den andern, wie der Herr
euch vergeben hat, so
vergebt auch ihr!“

6. In Epheser 4,31 werden wir dazu aufgefordert, Ärger, Bitterkeit und Jähzorn abzulegen. Welche Alternative gibt es? Eph. 4,32 _____

WIE MAN ANDEREN VERGIBT

7. Wer ist das Beispiel der Vergebung? Eph. 4,32 _____

8. Wie ist Gottes Vergebung? Welcher Art von Menschen vergibt er? Römer 5,8

Lesen Sie Römer 12,18-21 und beantworten Sie die folgenden Fragen:

9. Ist es möglicher, immer in Frieden mit anderen zu leben? V.18 Ja Nein
Warum? _____

Obwohl ich andere nicht dazu zwingen kann, mit mir Frieden zu haben, kann ich dennoch selbst mit ihnen im Frieden sein. Ich kann meinen Teil leisten, nämlich vergeben und um Vergebung bitten, wenn ich jemanden angegriffen oder verletzt habe. Wenn ich dies tue, bin ich frei, egal, zu was sich die anderen entscheiden.

10. Warum sollen wir laut Vers 19 keine Rache üben? _____

Werden diejenigen, die anderen weh tun, der Strafe entrinnen? Ja Nein

Wird Gott eines Tages mit ihnen abrechnen? Ja Nein



11. Wie soll man dem Bösen begegnen? Vers 21 _____

12. Wie können wir das Böse durch das Gute besiegen? Vers 20 _____

„Feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln“ bedeutet, dass wir unsere Feinde beschämen werden, wenn wir sie gut behandeln, denn sie erwarten Gegenteiliges und sind so überrascht, dass sie nicht wissen, wie sie reagieren sollen.

13. Sind der Vergebung Grenzen gesetzt? Wie oft sollen wir laut Matthäus 18,21-22 einander vergeben?
_____ Was bedeutet das? Kann es auch vorkommen, dass Vergebung unmöglich oder unnötig ist? _____

SCHRITTE ZUR VERGEBUNG



1. Was empfinden Sie gegenüber der Person, die sie verletzt hat? Geben Sie Ihren Ärger und Ihre Bitterkeit zu. Wenn Sie sich dieser starken Gefühle nicht bewusst sind, wird es unmöglich sein, sie durch Vergebung zu lösen.
2. Erinnern Sie sich daran, dass Christus genauso für diese Menschen gestorben ist wie für Sie. Möglicherweise verdienen sie nicht Ihre Vergebung, jedoch haben Sie Jesu Vergebung Ihrer Schuld ebensowenig verdient.
3. Entscheiden Sie sich dafür zu vergeben, auch wenn Sie sich nicht danach fühlen. Selbst wenn Ihr Herz sagt „vergib nicht“, entschließen sie sich, Ihren Ärger loszulassen. Die Entscheidung liegt bei Ihnen, ob Sie von der Vergangenheit befreit sein möchten

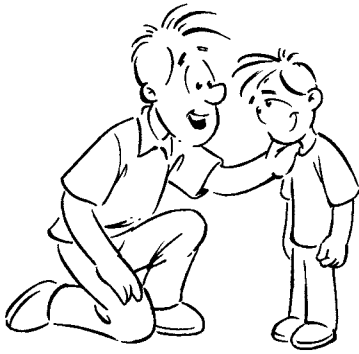
4. Beten Sie: Herr, ich vergebe _____ (Name) für _____ (das Vorkommnis).

5. Entscheiden Sie sich dazu, der betreffenden Person keine Vorwürfe mehr zu machen. Lassen Sie die Anschuldigungen fallen.

6. Denken Sie daran, dass Vergeben nicht gleich Vergessen ist. Es ist nicht möglich, alle negativen Erinnerungen sofort aus unserem Gedächtnis zu streichen, aber wir können uns an dieser Stelle mit anderen Dingen beschäftigen (zum Beispiel über der Bibel meditieren), wenn die Gedanken wiederkehren. Wir können uns selbst daran erinnern, dass wir uns entschlossen haben zu vergeben.

7. Erwarten Sie nicht, dass Ihre Vergebungsbereitschaft eine große Veränderung in dem anderen bewirkt. Aber egal, wie Ihr Gegenüber reagieren wird, Sie haben das Richtige getan und sind nun befreit.

Also: Was ist Ihre Entscheidung? Ich möchte vergeben Ich warte noch, auch wenn ich dadurch Bitterkeit in meinem Leben zulasse,



Schritt 8

Vergib mir

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- Man kann Gott lieben und gleichzeitig seinen Feind hassen.
- Es ist wichtig, sich für eine begangene Tat zu entschuldigen, auch wenn der andere nicht bereit ist zu vergeben.
- Am besten sucht man zur Versöhnung das direkte Gespräch mit dem anderen.

Was tun Sie, wenn in Ihrer Familie Konflikte auftreten und Sie jemanden kränken oder verletzen?

- Ich fühle mich schlecht, aber ich sage nichts zum anderen.
- Wir reden eine Zeit lang nicht miteinander. Wenn wir dann wieder miteinander sprechen, scheint alles wieder in Ordnung zu sein.
- Ich gehe zum anderen, gestehe meinen Fehler und bitte um Vergebung.

WARUM SOLL ICH UM VERZEIHUNG BITTEN?

1. Beleidigen Sie Menschen, die Sie lieben? _____
Wie behandeln Sie sie? _____
2. Lesen Sie 1. Johannes 4,20. Ist es möglich, Gott zu lieben und gleichzeitig jemanden zu hassen? Ja Nein

Lesen Sie Matthäus 5,23-26 und beantworten Sie die folgenden Fragen.

3. Wenn Sie jemanden angegriffen haben und sich nicht um Versöhnung bemühen, ist es noch möglich, mit Gott Gemeinschaft zu haben?
 Ja Nein
4. Hat Ihr Opfer, Ihre Anbetung oder Ihr Dienst für Gott einen Wert, wenn Sie nicht mit Ihrem Bruder versöhnt sind? V.23-24 Ja Nein
Warum? _____
5. Warum ist es nach Vers 25 so dringlich, Versöhnung mit Ihrem Gegenüber zu suchen? _____
6. Glauben Sie, dass man jede Streitigkeit so bald wie möglich bereinigen sollte, auch wenn nicht jede zu einem Angriff führt? Ja Nein
Warum? _____



Vers 22: Wenn wir andere provozieren, setzen wir sie ebenfalls der Gefahr des Gerichtes aus. Sich nicht um Versöhnung zu bemühen wirkt sich also nicht nur auf uns aus, sondern auch auf den anderen.

„...dass dein Bruder etwas gegen dich hat,...“ in Vers 23 bedeutet, dass man seinen Bruder beleidigt oder angegriffen hat. Der Weg zur Versöhnung führt darüber, dass man zu ihm hingeht, seinen Fehler bekennt und um Vergebung bittet.

WAS MEINEN SIE?

Wie sollte man auf solche Meinungen reagieren?

- Ich bin bereit um Vergebung zu bitten, wenn der andere auch seine Teilschuld eingesteht und das Gleiche tut.

- Es ist besser, nicht zuzugeben, dass ich im Unrecht bin, denn später könnte es gegen mich verwandt werden.

- Wenn nur ich um Vergebung bitte, wird der andere mich verspotten.

- Ich habe um Vergebung gebeten, aber der andere hat mir nicht vergeben. Was bringt es also? Wir sind genauso weit wie vorher.

DENKEN SIE DARÜBER NACH

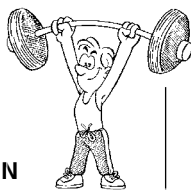
Was bedeutet „sich Versöhnung“ für Sie?

Ist es notwendig, dass Sie sich mit jemandem versöhnen? Mit wem?

- Ehepartner
- Kindern
- Eltern
- Nachbarn
- Freunden
- Anderen



Was werden Sie heute tun, um auf diese Menschen zuzugehen?



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche 1. Korinther 1-7 (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie Matthäus 5,23-24 auswendig

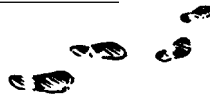
„Darum: wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und dort kommt dir in den Sinn, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass dort vor dem Altar deine Gabe und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe.“

7. Warum ist es Ihrer Meinung nach so schwierig, aufeinander zuzugehen und um Vergebung zu bitten? _____

WIE SOLL ICH UM VERZEIHUNG BITTEN?

8. Manchmal reichen Worte nicht aus. Es kann vorkommen, dass eine praktische Wiedergutmachung notwendig ist. Zachäus war ein Steuereintreiber, ein korrupter Mann, der viel gestohlen hatte. Was versprach er, als sich bekehrte? Lukas 19,8 _____

Zur Zeit des Alten Testaments wurde verlangt, den Schaden plus 20 Prozent Strafe zu erstatten (4. Mose 5,7). Auch wenn wir nicht unter diesem Gesetz leben, gilt heute das Prinzip der Rückerstattung.



Der Prozess, um Vergebung zu bitten, beinhaltet verschiedene Schritte.

Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor:

- Seien Sie ehrlich und geben Sie zu, dass Sie den anderen verletzt haben.
- Sobald Sie Ihren Fehler erkannt haben, bitten Sie Gott um Vergebung.
- Falls der andere Sie auch verletzt hat, haben Sie ihm schon verziehen?
- Suchen Sie einen günstigen Zeitpunkt und Ort, an dem Sie mit dem anderen sprechen können.

Sprechen Sie mit der betreffenden Person:

- Suchen Sie das persönliche Einzelgespräch, außer im Falle von Unsittlichkeit oder sexuellen Missbrauchs, dann sollte das Gespräch mit einem Berater oder Ihrem Pastor stattfinden.
- Denken Sie gut über Ihre Worte nach, die Sie an den anderen richten, um um Vergebung zu bitten. Sie müssen zugeben, dass sie falsch lagen. Verwenden Sie Ausdrücke wie „es war falsch/verkehrt“ oder „es war mein Fehler.“ Versuchen Sie nicht, es herunterzuspielen.
- Seien Sie demütig. Suchen Sie keine Ausreden für Ihre Schuld und geben Sie nicht anderen die Schuld, um sich selbst zu verteidigen. Erkennen Sie Ihre Verantwortung, auch wenn der andere ebenfalls schuldig ist.
- Sie müssen nicht auf jedes Detail eingehen, aber Sie sollten Ihr Vergehen konkret beim Namen nennen.
- Schließen Sie Ihr Bekenntnis mit der direkten Frage: „Wirst du mir vergeben?“
- Entschuldigen Sie sich nicht schriftlich, außer wenn es keine andere Möglichkeit gibt, mit dem anderen zu sprechen. Ein Brief kann leicht missverstanden oder von anderen gelesen werden, die gar nichts mit der Angelegenheit zu tun haben.
- Falls erforderlich, erstatten Sie den Schaden.

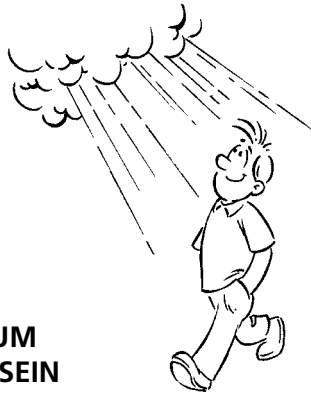
Was, wenn der andere mir nicht vergibt...?

- Wenn die betreffende Person die Vergebung verweigert, bringen Sie diesen Fall vor Gott und legen Sie alles in seine Hände. Sie haben Ihren Teil getan, auch wenn der andere nachtragend ist. Denken Sie über Römer 12,18 nach.

9. Was ist Ihre Entscheidung? Sind Sie bereit, auf den anderen zuzugehen um um Vergebung zu bitten, wenn Sie jemanden verletzt haben?

Ja Nein

Beginnen Sie heute, den oben beschriebenen Prozess zu durchlaufen.



BERUFEN UM HEILIG ZU SEIN

Der Apostel Paulus nannte die Gläubigen häufig „Heilige“, Eph. 1,1; Phil. 1,1. Warum? Er nannte sie so, denn es drückt aus, wer sie in Christus sind. Durch das Blut Jesu hat Gott sie gerecht und heilig gesprochen.

- Laut 1. Korinther 1,2 hat Christus uns geheiligt. Das bedeutet, dass er uns zur Heiligkeit bestimmt hat. Obwohl wir schon geheiligt sind, sollen wir was tun? V. 2. _____. Das heißt, wir sollen die Sünde beiseite legen und unser Leben Gott zur Verfügung stellen.
- Was ist Heiligkeit? Wir können es so erklären:
 - Es bedeutet, die Sünde zurückzulassen und sich ganz Gott hinzugeben.
 - Es ist eine Eigenschaft Gottes (1. Petrus 1,15-16).
 - Es ist etwas, das wir in ihm haben können (2. Kor. 7,1; 1. Thess. 4,3).
- Lesen Sie 1. Petrus 1,15-16 und antworten Sie auf die Frage: Wer ist heilig? _____
Kann ich heilig sein? Ja Nein
Manche mögen Heiligkeit als etwas für Menschen Unerreichbares ansehen, aber würde Gott uns zu etwas auffordern, das wir nicht erfüllen können? Es bedeutet nicht, dass wir perfekt werden, aber wir sollen das Ziel eines Lebens ohne Sünde verfolgen.
- Warum leben nicht mehr Gläubige in Heiligkeit? Die Bibel sagt, dass wir auf manche Dinge verzichten sollten, um in Heiligkeit zu leben. In 1. Thess. 4,3+7 werden als Beispiele _____ V. 3 und _____ V. 7 genannt, die wir vermeiden sollen. Notieren Sie weitere Dinge, die wir zurücklassen sollen: _____
- Warum ist also die Heiligung so wichtig für einen Christen? Ist es ein Auftrag oder lediglich eine Option? _____

WIE KÖNNEN WIR HEILIG LEBEN?

- Um in Heiligkeit zu leben und darin vollkommener zu werden, sollen wir _____
_____ 2. Korinther 7,1
- Was schafft Gott in uns, um uns zu helfen, heilig zu leben?
1. Johannes 1,9 _____

Schritt 9 Berufen, um heilig zu sein

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- _____ Ich kann ein heiliges Leben führen und gleichzeitig sündigen.
- _____ Gott beruft mich dazu, heilig zu sein, denn er ist heilig.
- _____ Um eine heilige Person zu sein, muss ich heilige Dinge tun.



DENKEN SIE DARÜBER NACH

„Lauft so, dass ihr den Siegespreis erlangt.“

1. Korinther 9,24

Werden Sie mit Ihrer jetzigen Lebensweise den Siegespreis erhalten?

- Ja
- Nein
- Ich bin mir nicht sicher

Wenn Sie sich nicht sicher sind, könnte Ihnen die folgende Übung helfen, den Grund dafür zu erkennen.

PRÜFEN SIE SELBST

Es gibt viele Dinge, die Ihr Wachstum behindern können. Kreuzen Sie in der folgenden Liste die Bereiche an, die Sie von einem guten und wahrhaftigen Lebensstil abhalten.

- Freunde
- Familie
- Arbeit
- Musik
- Fernsehen, Filme, etc.
- Besitz
- zu wenig Zeit mit/für Gott
- Alltagstrott
- fehlende Gemeinschaft mit anderen Christen
- Gewohnheiten, welche?

- andere Hindernisse

Sind Sie bereit, Ihre Schuld zu bekennen, zurückzulassen und notwendige Veränderungen vorzunehmen?

ZUM VERTIEFEN

1. Die Heiligung beginnt im Sinn und geht dann in Taten über, die unsere Gedanken produzieren. Philipper 4,8
2. Die Heiligkeit beinhaltet die Kontrolle über den Körper und die Gefühle.

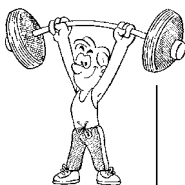
ZUM WIEDERHOLEN

Gott hat mir alle Mittel gegeben, ein Leben in Heiligkeit zu führen.

1. Er hat mich gerettet.
2. Er hat mich aus der Knechtschaft der Sünde befreit.
3. Ich werde nicht mehr verdammt.
4. Der Heilige Geist lebt in mir und bringt durch mich Frucht.
5. Er hat mir die Bibel gegeben, um seinen Willen zu offenbaren.
6. Er gibt mir die Möglichkeit, ihm jeden Tag mein Leben hinzugeben.

STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche 1. Korinther 8-14 (ein Kapitel am Tag).



Lernen Sie 1. Petrus 1,14-15 auswendig

„Als gehorsame Kinder gebt euch nicht den Begierden hin, denen ihr früher in der Zeit eurer Unwissenheit dientet; sondern wie der, der euch berufen hat, heilig ist, sollt auch ihr heilig sein in eurem ganzen Wandel.“

8 Lesen Sie Sprüche 4,23. Was sollen wir bewahren? _____

9. Welche praktischen Vorschläge macht die Bibel uns, unser Herz zu bewahren?

Psalm 119,11 _____

Kolosser 3,2 _____

10. Was wird in Römer 6,19 über ein rechtschaffenes Leben gesagt?

Wenn wir in Unreinheit gelebt haben, so sollen wir uns nun Gott ganz hingeben, um gute Dinge zu tun, die ihn ehren.

DIE TÄGLICHE HINGABE

11. Lesen Sie Römer 12,1-2. Was erbittet Gott von mir im ersten Vers?

12. Was ist ein „lebendiges Opfer“? _____

Das folgende Gebet kann als Modell dienen, was es heißt, in Hingabe zu leben.

*„Herr, ich gebe mich dir hin.
Nimm meinen Geist und was ich denke
Nimm meine Augen und was ich sehe
Nimm meine Ohren und was ich höre
Nimm meine Lippen und was ich sage
Nimm mein Herz, meine Gefühle und meine Einstellung
Nimm meine Hände und was ich tue
Nimm meine Füße, wohin ich gehe
Nimm meinen Körper, er ist dein Tempel
Fülle mich neu mit deinem Geist
Ich möchte deinen Willen tun.“*



13. Geben Sie Beispiele unreiner Gedanken und Verhaltensweisen, die heutzutage in der Welt üblich sind. _____

14. Um zu vermeiden uns der Welt anzupassen, müssen wir _____ erneuern (Vers 2). Auf diesem Wege werden wir den Willen Gottes erkennen.

Wie können wir unseren Sinn erneuern? _____

15. Dieser Abschnitt verlangt die tägliche Hingabe, um Gott kennen zu lernen und ihm gefällig zu leben, und um seinen Segen zu empfangen. Sind Sie bereit, dieses Versprechen einzugehen, heute und für die restlichen Tage Ihres Lebens?

Ja Nein _____ Datum: _____

Bekräftigen Sie oben Ihr Versprechen mit Ihrem Namen.

Schritt 10

Der Umgang mit Geld



Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- Es gibt wichtigere Dinge, als viel Geld zu verdienen und ein komfortables Leben zu führen.
- Nur diejenigen, die es sich leisten können, sind verantwortlich, ihrer Gemeinde zu spenden.
- Alles was wir haben kommt von Gott.

MEINE EINSTELLUNG GEGENÜBER MATERIELLEN DINGEN

1. Warum soll ich mich nach Lukas 12,15 vor Habsucht hüten? _____

Wenn das Leben eines Menschen nicht darin besteht, Dinge zu besitzen, worin besteht es dann? Lukas 12,31 _____

2. Lesen Sie 1. Timotheus 6,17-19. Warum sollen wir uns nicht auf unsere Besitztümer verlassen? V. 17 _____

3. Woher bekomme ich das, was ich wirklich zum Leben brauche? V. 17 _____

Wie oft drücke ich meine Dankbarkeit gegenüber Gott aus? _____

4. Welchen Reichtum soll ein Christ suchen? V. 18-19 _____

5. Die Bibel sagt, dass ich ein Verwalter von Gottes Gaben bin. Was ist die Hauptanforderung an einen guten Verwalter? 1. Korinther 4,2 _____

6. Was sind einige der Gaben, die mir Gott zum Verwalten überlassen hat? _____

MEIN GELD VERWALTEN

Geld ist ein Teil der Gaben, die Gott mir zum Verwalten überlassen hat. Wie verwalte ich meine Finanzen? Die Bibel lehrt, dass es wichtig ist, Gott einen Teil dessen wiederzugeben, was er uns geschenkt hat. Dies nennt man Opfer, Gabe oder den „Zehnten.“

7. Wann soll ich geben? 1. Korinther 16,2 _____
Das bedeutet, dass es wichtig, Gottes Werk regelmäßig zu unterstützen, nicht nur sporadisch oder wenn es ein spezielles Spendenanliegen gibt. Der „erste Tag der Woche“ bezieht sich auf den Sonntag.

ZUM NACHDENKEN

Lesen Sie die Geschichte von Elia in 1. Könige 17,8-16

Was lernen Sie daraus?

Glauben Sie, dass es sich lohnt, etwas zu opfern, damit Gottes Werk vorangebracht wird? Warum?

Welche Warnung richtete Christus an die, welche sich auf ihre Besitztümer verlassen? Lukas 12,16-21



RECHNEN SIE ES AUS!

Was ist mein monatliches Einkommen?

Wieviel sind zehn Prozent meines Einkommens?

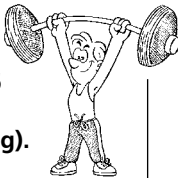
Meine Gemeinde sollte die erste sein, die finanzielle Hilfe von mir erhält, denn dort bekomme ich Unterweisung im Glauben, geistlichen Schutz und Hilfe. Zusätzlich gibt es andere Projekte, die ich unterstützen kann, wie zum Beispiel Mission.

Mit Gottes Hilfe werde ich meiner Gemeinde monatlich

_____ spenden.

STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche
1. Korinther 15-16
und Psalm 12-16
(ein Kapitel am Tag).



Lernen Sie
2. Korinther 9,6 auswendig

„Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.“

DER SEGEN DES GEBENS

16. Was sagen uns die folgenden Abschnitte über den Segen des großzügigen Gebens und Opfern?

2. Korinther 9,6 _____

Apostelgeschichte 20,35 _____

Warum ist geben seliger als nehmen? _____

8. Ist es in Ordnung, nur zu spenden, wenn wir einen Überschuss an Geld haben? Ja Nein Wieso? _____

9. Was sollen wir beachten in Bezug auf die Summe, die wir spenden?

1. Korinther 16,2 _____

Unsere Gabe soll proportional zu unserem Einkommen sein. Diejenigen, die mehr empfangen, werden mehr geben, und welche weniger empfangen, werden weniger geben.

10. Zu Zeiten des Alten Testaments war das Spenden ein Gesetz (3. Mose 27,30-32).

Was ist der Zehnte? _____

Der Zehnte ist der zehnte Teil von etwas, also 10%.

11. Wenn die Menschen früher zehn Prozent ihres Einkommens Gott gaben, sollten wir, da wir nun in Christus sind, nicht auch mindestens so viel geben? Ja Nein

MIT WELCHER HALTUNG SOLL ICH GEBEN?

12. Nach 2. Korinther 9,6 ist mein Opfer eine Investition in Gottes Werk.

Deshalb sollte ich _____ geben.

Obwohl die Christen in Makedonien arm waren, spendeten sie großzügig für Paulus, sie haben sich aufgeopfert (2. Korinther 8,1-3). Die Verantwortung und das Privileg, Gottes Werk zu unterstützen, gilt nicht nur für wohlhabende Christen.

13. Nach 2. Korinther 9,7 sollte man so geben, _____

_____. Dies bedeutet, dass es wichtig ist zu planen und mit Weisheit zu geben, nicht nur aus einem Impuls oder einem Gefühl heraus.

14. Nach 2. Korinther 9,7 sollte man außerdem nicht mit _____

_____ spenden, denn „_____ hat Gott lieb.“

15. Vor was sollen wir uns beim Spenden hüten? Matthäus 6,1-2 _____

Wie soll man geben? Matthäus 6,3-4 _____



WELCHE KLEIDUNG?
 WELCHE MUSIK?
 WELCHE PARTYS?
 WELCHE FILME?



Schritt 11

Ich darf, aber sollte ich?

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Es gibt Dinge, die die Bibel nicht verbietet, die mir aber nicht gut tun.
- ___ Mein Handeln kann ein Stolperstein für andere sein.
- ___ Meine Freiheit in Christus erlaubt es mir, zu tun was ich will.

In unserer heutigen Gesellschaft existieren viele verschiedene Meinungen darüber, wie man als Christ leben sollte. Dies betrifft Bereiche wie beispielsweise die Wahl der Kleidung, die man trägt, oder der Musik, die man hört.

Dies schafft Spannungen unter den Christen, denn einige behaupten, dies oder jenes sei erlaubt, während andere Christen dasselbe verbieten. Es gibt ständig Meinungsverschiedenheiten über die Dinge, die die Bibel nicht klar regelt.

Paulus musste sich zu seiner Zeit dem Konflikt stellen, ob ein Gläubiger den Götzen geheiligtes Fleisch essen dürfe oder nicht. Die folgenden Prinzipien seiner Lehre wurden uns helfen, in den von der Bibel offen gehaltenen Fällen zu entscheiden.

DIENT ES ZUM GUTEN? IST ES AUFBAUEND?

1. In 1. Korinther 10,23 stellt Paulus ein wichtiges Prinzip für unser Leben dar: Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Was meint er damit? _____

2. Können Sie ein Beispiel von etwas nennen, das in der Bibel nicht verboten wird, was jedoch Ihrem Leben schadet? _____

3. Warum tun uns einige Dinge nicht gut? Schauen Sie sich den letzten Teil von 1. Korinther 10,23 an und vervollständigen Sie: Obwohl ich die Freiheit habe, viele Dinge zu praktizieren, _____ nicht alle. Wenn eine Sache nicht erbaut, ist es besser, sie zu vermeiden, auch wenn sie in der Bibel nicht ausdrücklich verboten wird. Deshalb ist es eine gute Herangehensweise, sich folgende Fragen zu stellen:
 - Hilft es mir als Christ im Glauben zu wachsen?
 - Wird es mein Wachstum beeinträchtigen?
4. Lesen Sie 1. Korinther 6,12. Was bedeutet der letzte Teil des Verses?

Das Leben einiger Christen wird dominiert von der Mode oder dem Trend, der Musik, dem Fernsehen, etc. Häufig sind sie sich nicht des Einflusses dieser Dinge bewusst.

5. Ist es gut, wenn etwas Ihr Leben dominiert, also beherrscht? _____
 Glauben Sie, dass es Dinge gibt, die gewisse Bereiche in Ihrem Leben schlecht beeinflussen? _____. Wenn ja, was? _____

ZUM NACHDENKEN

Nehmen Sie sich Zeit und analysieren Sie Ihr Leben. Dient Ihr Handeln zur Erbauung und Stärkung anderer?

Erstellen Sie eine Liste mit Dingen, die Sie tun, die anderen Menschen zum Stolperstein werden können. Bitten Sie Gott um Hilfe, ungute Gewohnheiten zum Nutzen anderer abzulegen.

Denken Sie jetzt über Wege nach, wie Sie Ihre Glaubensgeschwister aufbauen können. Notieren Sie unten einige konkrete Beispiele.

ZUM VERTIEFEN

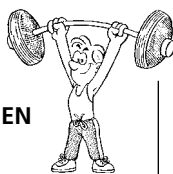


Lesen Sie Kolosser 3,23-24 und arbeiten Sie die dort genannten Prinzipien heraus.



PRAKTISCH

Lesen und meditieren Sie über 1. Korinther 10,23-33. Wie können Sie dies praktisch in Ihrem Leben umsetzen? Machen Sie Notizen.



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche 2. Korinther 1-7 (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie 1. Korinther 10,23 auswendig

„Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf.“

IN WELCHER WEISE SIND ANDERE BETROFFEN? DAS PRINZIP DER LIEBE

- Welche Warnung lesen wir in 1. Korinther 8,9? _____
- In 1. Korinther 8,13 erklärt Paulus klar seine Position. Was demonstriert er mit dieser Vorgehensweise? _____
- Welche zwei Dinge sollte ein Christ vermeiden? Römer 14,13

- Was könnte in Ihrem Leben ein Hinderniss für andere sein? _____
- Nach was sollen wir streben? Römer 14,19 _____
& _____

„Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient.“ 1. Kor. 10,24

Die Rücksichtnahme auf andere sollte ein lebensbestimmendes Prinzip sein. Es gibt Gewohnheiten oder Aktivitäten, die für einen selbst gut und akzeptabel sind, jedoch dem anderen schaden. Das kann Unterhaltung und Kleidungsstil betreffen, unsere Art zu reden, zu essen und selbst Dinge in der Gemeinde. Darum setzt die Liebe meiner Freiheit dort Grenzen, wo die Freiheit der Glaubensgeschwister beginnt. Aus Rücksicht auf andere sollte ich mir in gewissen Bereichen Grenzen setzen.

EHRT ES GOTT?

- Was sollte mein Ziel sein in allem, was ich tue?
1. Korinther 10, 31 _____

Fragen Sie sich immer: Kann ich dies oder jenes tun und gleichzeitig Gott ehren?



ZUSAMMENFASSUNG

 Im Zweifelsfall sollte ich folgendes bedenken:

- Tut es mir gut, selbst wenn es nicht verboten ist? Ist es nützlich?
- In welcher Weise betrifft es andere? Erbaut es sie oder bringt es sie zu Fall?
- Gibt es Gott die Ehre?

VERMEIDEN SIE DIE EXTREME

Ausschweifung: Manche Christen missbrauchen ihre Freiheit in Christus. Sie prüfen nicht das, was sie tun, ob es zum Wachstum dient. Außerdem beachten sie nicht, ob ihr Verhalten den Glauben anderer Menschen betrifft. Sie kümmern sich einfach nicht darum.

Gesetzlichkeit: Andere Christen regeln ihr Leben mit Hilfe von Verboten. Sie glauben, wenn sie sich an eine Liste von Verboten halten, seien sie geistlich. Ihr geistliches Konzept beruht eher darauf, etwas nicht zu tun, als etwas zu tun. Gleichzeitig verurteilen sie Geschwis-

ter, die sich frei fühlen, gewisse Dinge zu praktizieren. Ihr Leben strahlt Überlegenheit, Kritik und Negativismus aus.

Ein ausgeglichenes Leben: Eine Person mit diesem Lebensstil prüft Einzelfälle und vermeidet, was schadet und nicht zum Guten führt. Außerdem verurteilt sie nicht Menschen mit einer anderen Meinung, sondern setzt der eigenen Freiheit aus Liebe zu den Geschwistern Grenzen, damit diese nicht negativ betroffen sind. Gottes Ehre suchen sie in allem, was sie tun.



Schritt 12

Weise Entscheidungen treffen

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- _____ Die Bibel ist der einzige verlässliche Wegweiser für mein Leben.
- _____ Alle Prediger berufen sich auf die Bibel.
- _____ Es ist wichtig, die Bibel nicht nur zu lesen, sondern sie auch zu erfüllen.

Wir stellen häufig diese Fragen, denn die Welt, in der wir leben, ist voller Widersprüche. Wer spricht die Wahrheit? Wie können wir weise Entscheidungen treffen?

DIE BIBEL VERWEIST AUF DEN RICHTIGEN WEG

1. Wo finden wir Wahrheit in einer Welt, in der so viele behaupten, die Wahrheit zu haben? Johannes 17,17 _____

2. Was ist genauer? Die Bibel enthält die Wahrheit
 Die Bibel ist die Wahrheit



3. Was bewirkt Bibelstudium in unserem Leben?
 Psalm 119,98 _____
 Psalm 119,130 _____

4. Was neben dem Bibelstudium noch wichtig ist, wird uns in Matthäus 7,24-27 gesagt:
 „Wer diese meine Rede _____ und sie _____, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute.“ (Vers 24)
 „Und wer diese meine Rede _____ und _____, gleicht einem törichtem Mann, der sein Haus auf Sand baute.“ (Vers 26)

5. Was ist der elementare Unterschied zwischen diesen, welche auf Feld bauen und jenen, die auf Sand bauen? _____

6. Nach Johannes 7,17 ist jemand, der zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden kann, derjenige, welcher _____
 _____ Es ist also wichtig, nicht nur **Bibelkenntnis** zu besitzen, sondern auch die Bereitschaft, **Gottes Wort** zu gehorchen. Schlagen Sie dazu auch Jakobus 1,22-24 auf.

VORSICHT MIT DEN FALSCHEN LEHRERN

7. Wenn ein Prediger beliebt ist, bedeutet das immer, dass seine Lehre biblisch ist? Ja / Nein

8. Es gibt viele Lehrer und Prediger, die von Gott reden, aber nicht die Wahrheit sagen. Was lehrt und Matthäus 7,15? _____



ZUM NACHDENKEN

Manche Gemeinden basieren eher auf religiösen Traditionen als auf der Bibel. Diese Traditionen können manchmal die biblische Wahrheit verzerren.

Fallen Ihnen religiöse Traditionen ein, die nicht auf der Bibel basieren?



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche **2. Korinther 8-13** und **Psalm 17** (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie **2. Timotheus 2,15** auswendig

„**Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen als einen rechtschaffenden und untadeligen Arbeiter, der das Wort der Arbeit recht austeilt.**“

ENTSCHEIDEN SIE SELBST

Vielleicht wird Ihnen nach der Bearbeitung dieser Lektion bewusst, dass es Ihnen in der Vergangenheit an geistlichem Verständnis gefehlt hat.

Möglicherweise haben Sie auf unweise Ratschläge gehört oder besuchten eine Gemeinde, die Gläubige manipuliert und versucht, sie zu kontrollieren, statt sie zu lehren, wie sie die Bibel selbst studieren können. Vielleicht sind Sie auch Pastoren blindlings gefolgt, ohne ihre Lehre zu prüfen.

Wie dem auch sei, sie sollten nun ein Verständnis dafür bekommen, all diese Dinge selbst zu überprüfen. Aber wie geht das?

Erinnern Sie sich noch? Um eine Fälschung aufzuspüren, muss man das Original kennen. Es ist nicht möglich, alle Arten von Fälschungen zu erfassen. Wenn man jedoch das Original gut kennt, kann man die Fälschung leicht identifizieren.

Um zwischen Wahrheit und Lüge zu unterscheiden, ist es notwendig, die Bibel besser zu kennen.

- Ich nehme mir heute vor, Gottes Wort mehr Zeit zu widmen
- Ich werde meine Stille Zeit täglich um _____ (Uhrzeit) halten.

Unterschrift

Datum

ZUM VERTIEFEN

Wie kann ich den Willen Gottes für die wichtigen Entscheidungen in meinem Leben erkennen?

Lesen Sie dazu den Anhang mit dem Titel „Gottes Willen erkennen.“

9. Wie können wir die wahren Männer und Frauen Gottes erkennen?
Matthäus 7,16-17 _____
10. Was sagt 2. Timotheus 2,15 darüber, wie wir Gottes Wort gebrauchen sollen? _____
Wir stehen immer wieder in der Versuchung, Gottes Wort zu strecken oder zu verzerren, um zu hören, was wir hören wollen.
11. Gibt es Prediger, die Gottes Wort missbrauchen? Ja Nein
Wie können wir sie erkennen? _____



WELCHE GEMEINDE?

WIE ERKENNE ICH EINE GEMEINDE, DIE DIE WAHRHEIT PREDIGT?

Diese Fragen können Ihnen helfen, eine Gemeinde zu prüfen.

- Ja Nein Wird die biblische Botschaft klar und deutlich gelehrt?
- Ja Nein Sind die Leiter Menschen des Glaubens? Geht von ihnen die Frucht des Geistes aus?
- Ja Nein Ist es erlaubt, selbst zu denken und zu hinterfragen, ohne blindlings das akzeptieren zu müssen, was gesagt wird?
- Ja Nein Gibt es geistliche Manipulation oder wird Druck ausgeübt?
- Ja Nein Kümmern sich die Gläubigen der Gemeinde umeinander?
- Ja Nein Geht bei zu gefühlsbetonten Predigten das biblische Fundament verloren?
- Ja Nein Werden die Gläubigen ermutigt, die Bibel selbst zu studieren?
- Ja Nein Wird Christus mehr geehrt als die Mitarbeiter?
- Ja Nein Dienen die Botschaften mehr der Erbauung als der Schelte?
- Ja Nein Wird Gnade mehr betont als Regeln?



BIBEL AUSLEGUNG

Warum gibt es so viel Verwirrung, wenn es um die Bedeutung einiger Bibelstellen geht? Die folgenden Prinzipien können uns weiterhelfen.

- Die Bibel muss mit **offenen Sinnen** gelesen werden, sensibel genug zu verstehen, was der Heilige Geist uns sagen möchte. Voreingenommenheit sollte abgelegt werden.
- **Interpretieren Sie die Bibel wörtlich.** Man muss die Bibel in ihrem eigentlichen Sinn verstehen, anstatt sie zu „vergeistlichen“ oder versteckte Bedeutungen zu suchen.
- **Beziehen Sie den Zusammenhang,** in dem der zu interpretierende Vers steht, mit ein, also die Verse, die vorhergehen und die, die auf den Vers folgen. Den Kontext zu ignorieren kann eine Verzerrung der Wahrheit zur Folge haben.
- **Lassen Sie die Bibel sich selbst interpretieren,** indem Sie Abschnitte vergleichen. Eine unklare Bibelstelle sollte immer im Licht einer eindeutigeren Stelle betrachtet werden.
- Beachten Sie sprachliche Mittel und **Figuren** wie Vergleiche, Metaphern, Gleichnisse, etc. Zum Beispiel wissen wir, wenn Christus sagt: „Ich bin der Weg“, dass er dies symbolisch meint.

Schritt 13

Die Gute Nachricht weitergeben



Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- _____ Ich darf selbst entscheiden, ob ich evangelisieren will oder nicht.
- _____ Die Mehrheit der Menschen auf der Erde werden in den Himmel kommen.
- _____ Um wirksam evangelisieren zu können, braucht man ein Herz für die Verlorenen.

WOZU EVANGELISIEREN?

1. Was lesen wir in Römer 3,10-12 über den Zustand des Menschen und der Welt? _____
Deshalb brauchen wir Christus!
2. Matthäus 7,13-14 spricht von zwei Wegen, die zu zwei verschiedenen Zielen führen. Der breite Weg führt _____; der schmale _____
Wo werden die meisten Menschen am Ende ankommen? _____
3. Matthäus 7,15. Ein Grund, warum viele verloren gehen, ist, dass es viele _____ gibt. Jesus nannte sie falsche Lehrer und verglich sie mit Wölfen im Schafspelz um zu zeigen, dass falsches Lehren fast immer von außen attraktiv erscheint.
4. 1. Johannes 2,28 sagt uns, wir sollen in Christus _____, sodass wir _____ haben und nicht _____, wenn er kommt. Diejenigen, welche in Christus bleiben, werden seinem Auftrag gehorchen, das Evangelium in die ganze Welt zu tragen. Wir kennen weder den Tag noch die Stunde, doch der Moment rückt jeden Tag ein Stück näher. Römer 13,11.
5. Evangelistisch leben ist keine Option für Gläubige. Es nichts, was wir tun können, wenn wir Lust darauf haben. Schreiben Sie den Auftrag auf, den Sie in folgenden Abschnitten finden.

Matthäus 28,19 _____

Apostelgeschichte 1,8 _____

2. Timotheus 4,2 _____

Hier sehen wir, dass Evangelisieren kein Vorschlag, sondern ein Auftrag ist. Jedoch gibt es einige Dinge, die Christen beachten müssen, um effektiv die Botschaft weitergeben zu können.

VORAUSSETZUNGEN FÜR EFFEKTIVES EVANGELISIEREN

6. Johannes 3,3. Ein Evangelist muss _____



DENKEN SIE DARÜBER NACH

Lesen Sie Offenbarung 20,11-15 und kreuzen Sie an:

- Möchten Sie, dass Ihre Familie und Ihre Freunde in den See aus Feuer („feurigen Pfuhl“) geworfen werden?
- Oder möchten Sie mit ihnen lieber das ewige Leben im Himmel teilen?



PRAKTISCH

Ich verpflichte mich, für folgende Personen zu beten, und bitte Gott, mir Gelegenheiten zu schenken, von ihm zu erzählen.

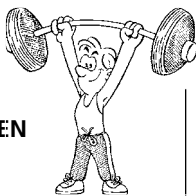


TIPPS FÜR ALLE, DIE IHREN GLAUBEN BEZEUGEN

1. Seien Sie aufrichtig. Man wird merken, ob Sie wirklich hinter dem stehen, was Sie sagen.
2. Achten Sie auf ein gepflegtes und passendes Erscheinungsbild.
3. Seien Sie freundlich. Wie Sie etwas sagen, ist oft wichtiger als das, was sie sagen.
4. Sie sollen keinen Streit gewinnen, sondern Ihr Zeugnis weitergeben.
5. Hören Sie zu. Dies wird Ihnen helfen, das Evangelium effektiv zu verkünden.
6. Lernen Sie Bibelverse auswendig, die Ihre Botschaft ergänzen.

ZUM NACHDENKEN

Notieren Sie die Aufforderungen in 1. Petrus 3,15 und denken Sie darüber nach.



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche
1. Timotheus 1-6 und Psalm 18 (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie Römer 10,15 auswendig

„Wie sollen sie aber predigen, wenn die nicht gesand werden? Wie denn geschrieben steht: Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten, die das Gute verkündigen!“

7. Nach Johannes 15,4-5 sollen wir in Christus _____
 Das bedeutet in Gemeinschaft mit und Abhängigkeit von ihm zu leben.
8. Matthäus 9,36; 14,14. Wir brauchen _____
 _____ für Menschen, so wie Christus.
9. Matthäus 7,29: Man benötigt _____.
 Das heißt nicht, dass wir umhergehen sollen und heilen oder Wunder vollbringen sollen, sondern, dass wir den Rückhalt der Bibel haben. Die Bibel ist ein machtvolles Werkzeug, das Menschen von Christus überzeugen kann. Vor allem aber müssen wir mit unserem eigenen Leben zeigen, was Gott für uns getan hat (Matthäus 5,16).
10. 2. Timotheus 1,8: Wir sollen uns nicht _____

DAS HANDWERKSZEUG EINES EVANGELISTEN

Beten: Bitten Sie den Heiligen Geist, dass er sie führe und Ihnen zeige, wie Sie die Gute Nachricht zur angemessenen Zeit weitergeben können.

Die Bibel erforschen: Als Botschafter Gottes ist es erforderlich, die Bibel regelmäßig zu studieren, denn sie ist es ja, die von Christus berichtet (Johannes 5,39).

Den Heilsplan auswendig lernen: Schauen Sie sich den Heilsplan im Anhang an und lernen Sie ihn auswendig. So werden Sie bereit sein, die Botschaft von Jesus weiterzugeben, wenn sich die Gelegenheit ergibt. Das Auswendigkennnen des Planes wird Ihnen mehr Sicherheit beim Evangelisieren geben.

WIE MAN EIN GESPRÄCH ÜBER DEN GLAUBEN BEGINNT

Verlassen Sie sich auf Gottes Geist, der die Türen öffnet um Christus zu bezeugen. Die folgenden Fragen können Ihnen den Einstieg in ein Gespräch erleichtern.



- Was ist Ihnen wichtig im Leben? Auf welchen Werten basiert Ihr Leben?
- Was macht Ihr Leben lebenswert?
- Durch was definieren Sie sich?
- Was macht Ihrer Meinung nach eine gute Person aus?
- Wenn Ihnen jemand von einem persönlichen Problem erzählt, fragen Sie: Darf ich für Sie beten? Die meisten Menschen werden dankbar sein für Ihr Interesse und Gebet. Außerdem wird es eine Möglichkeit für weitere Gespräche bieten.
- Wenn sich das Gespräch Themen wie die Probleme in der Welt oder Ihrer Region (Kriminalität, Drogen, Familienkonflikte, etc.) zuwendet, fragen Sie: Was wären Ihrer Meinung nach Lösungen für diese Probleme?



Schritt 14

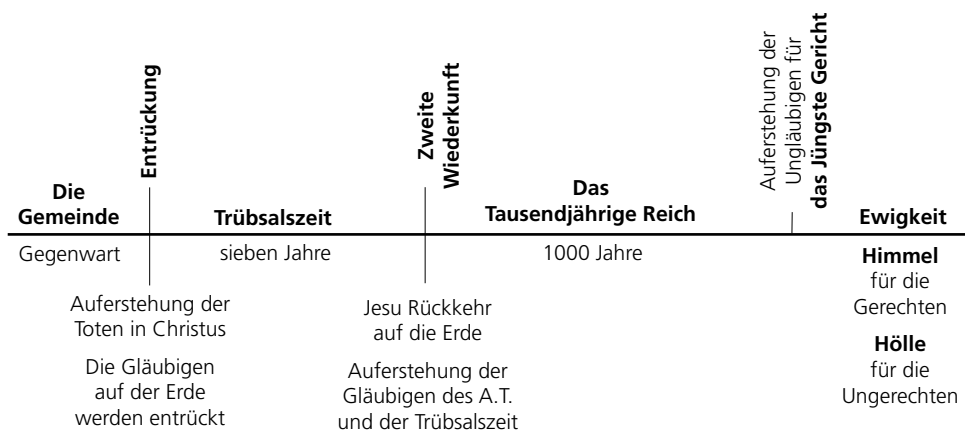
Die Zukunft

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Die Entrückung ist das Gleiche wie die Trübsalszeit.
- ___ Ungläubige wird eine schreckliche Zeit des Gerichts erwarten.
- ___ Christus kann jederzeit wiederkommen, um die Gläubigen zu sich zu holen.

Wenn wir all die Probleme in der Welt sehen, fragen wir uns manchmal, was die Zukunft noch alles bringen wird. Hat Gott noch alles unter Kontrolle? Die Bibel weist Gottes souveränen Plan für die Zukunft auf. In diesem Kapitel werden wir uns genauer mit diesem Plan befassen.

DIE PROPHEZEIHTEN EREIGNISSE



DIE ENTRÜCKUNG

Die Bibel lehrt, dass Christus in irgendeinem unerwarteten Moment in der Zukunft kommen wird, um die Gemeinde zu sich zu holen. Dieses Ereignis wird „Entrückung“ genannt. Jeden Augenblick könnte Christus in den Wolken kommen, die Gemeinde zu entrücken. Die Entrückung ist nicht mit dem Zweiten Kommen gleichzusetzen, das wir im nächsten Kapitel näher betrachten werden.

Lesen Sie 1. Thessalonicher 4,13-18. Hier beantwortet Paulus die Frage, was mit Gläubigen geschieht, die schon gestorben sind.

- Was passiert, wenn die Posaune erschallt und der Herr vom Himmel herabkommt?
 V. 16b _____
 V. 17 _____
- Wer wird kommen, uns zu holen? V. 16 _____
- Wo werden wir dem Herrn begegnen? V. 17 _____
- Wo werden wir uns nach der Entrückung befinden? V. 17 _____

DENKEN SIE DARÜBER NACH

Ist eine Person, die Ihnen nahe steht, bereits gestorben? Was bedeutet die Aussage in 1. Thessalonicher 4,13-16 für Sie, wenn diese geliebte Person gläubig war?

Lehrt die Bibel, dass alle religiösen Menschen entrückt werden?

Ja Nein

Gibt es Menschen, die behaupten, Christen zu sein, und sind es gar nicht?

Ja Nein

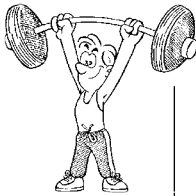
Könnte es Menschen in Ihrer Gemeinde geben, die behaupten, Christen zu sein, und sind es in Wirklichkeit nicht?

Ja Nein

Was wird mit diesen Menschen geschehen, wenn die Entrückung stattfindet?

STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in
dieser Woche
2. Timotheus 1-4
und Psalm 19-21
(ein Kapitel am Tag).



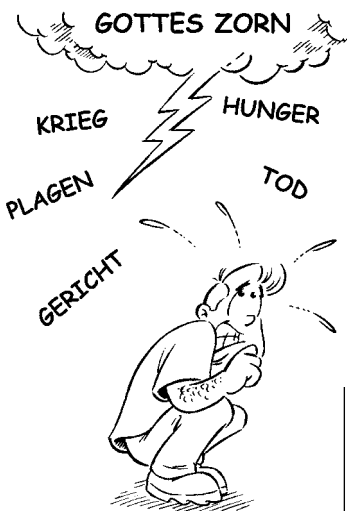
Lernen Sie 1. Thessalonicher
4,17 auswendig

„Danach werden wir, die wir
leben und übrig bleiben, zu-
gleich mit ihnen entrückt
werden auf den Wolken in
die Luft, dem Herrn entgegen;
und so werden wir bei dem
Herrn sein allezeit.“

ZUM NACHDENKEN

Manche haben das Evangelium
gehört, jedoch Christus nicht an-
genommen. Sie meinen: „Wenn
all das über die Entrückung wahr
ist und alle Christen eines Tages
verschwinden werden, erst dann
werde ich Christus annehmen.“

Was würden Sie im Licht dessen,
was die Bibel über die Trüb-
salszeit sagt, diesen Menschen
antworten? Lesen Sie Offenba-
rung 20,4. Was wird mit vielen
geschehen, die während der
Trübsalszeit Christus annehmen?



Lesen Sie 1. Kor. 15,51-53 und beantworten Sie die folgenden Fragen:

5. „Wir werden nicht alle _____, aber wir werden alle _____“ V. 51 Das Wort „entschlafen“ bedeutet sterben. Nicht alle Gläubigen werden sterben, denn einige werden vor ihrem Tod entrückt.
Werden alle lebenden Christen entrückt oder nur ein paar? _____
6. Bei der Entrückung werden die Verweslichen in _____ verwandelt und die Sterblichen in _____ V. 53
Was bedeutet das Ihrer Meinung nach? _____
7. Wie lange wird die Entrückung dauern? V. 52 _____

Zusammenfassung: Christus kann jeden Augenblick kommen, um seine Gemeinde abzuholen. In einem einzigen Moment werden die bereits verstorbenen Gläubigen auferstehen, dann werden die noch lebenden Christen von der Erde weggenommen, um für immer bei Christus zu sein. Die Lebenden und die Toten werden verwandelt: Sie bekommen neue Körper, die nicht länger Schwäche, Krankheit und Sünde ausgesetzt sind.

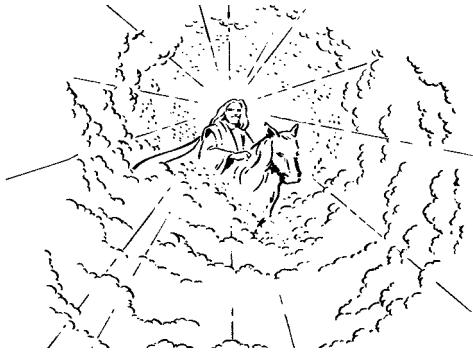
DIE TRÜBSALSZEIT

Die Bibel spricht außerdem davon, dass es nach der Entrückung eine Zeit geben wird, in der sieben Jahre lang schreckliche Dinge auf der ganzen Welt passieren werden.

8. In Matthäus 24,21 erfahren wir, dass es _____ geben wird, wie sie die Welt weder bis zu diesem Zeitpunkt erlebt habe noch darüber hinaus erleben werde. Vers 22 zeigt, wie furchtbar diese Zeit sein wird, denn niemand würde sie überleben, wenn Gott sie nicht verkürzte.

Das Buch der Offenbarung beschreibt die Trübsalszeit folgendermaßen:

- Sie beginnt nach der Entrückung
- Gott wird seinen Zorn über der Sündhaftigkeit des Menschen ausgießen (Offb. 14,19-20)
- Es wird drei Gerichte geben (Offb. 6,8-9+15-16), die Krieg, Hungersnot, Plagen und Erdbeben umfassen. Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung wird dabei sterben. Ein Drittel der Pflanzen, des Trinkwassers und dessen, was im Meer lebt, wird zerstört sein. Menschen werden fünf Monate lang mit derartigen Schmerzen gequält werden, dass sie sich wünschten zu sterben.
- Die ganze Welt wird unter die Kontrolle des Antichristen geraten, welcher der erklärte Feind von Gott und seinem Volk ist (Offb. 13,3-4+7).
- Alle, die sich entscheiden, Gott die Treue zu halten, werden verfolgt werden, viele bis zum Tod (Offb. 6,9-11; 7,9-14; 20,4). Es wird auch eine starke Verfolgung Israels geben (Offb. 12, Matth. 24).
- Es wird viele falsche Propheten und Religionen geben, und schließlich wird der Antichrist weltweit angebetet werden (2. Thess. 2,3-4+9; Offb. 13,8+11-18).
- Die Trübsalszeit wird mit der Rückkehr Christi zur Erde enden. Dann wird Christus das Böse richten und sein Reich gründen.



Schritt 15

Weiteres über die Zukunft

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- Das Zweite Kommen Christi wird zur großen Freude der Mehrheit der Weltbevölkerung stattfinden.
- Eines Tages wird Christus wiederkommen, um die Welt zu richten und die Herrschaft zu übernehmen.
- Ungläubige werden gerichtet und in den Feuersee geworfen werden.

DAS ZWEITE KOMMEN CHRISTI

Im Gegensatz zu der Entrückung, bei der Christus nicht sichtbar für die Menschen auf der Erde kommt, spricht die Bibel von der sichtbaren Wiederkunft. Am Ende der Trübsalszeit, wenn die Welt an dem Punkt der Selbstzerstörung angelangt sein wird, wird Christus kommen, um die Welt zu richten und sein Tausendjähriges Reich zu gründen.

1. Wer wird das zweite Kommen Christi sehen? Offenbarung 1,7

2. Wie werden die Menschen auf seine Wiederkunft reagieren?

Lesen Sie Offenbarung 19,11-16 und beantworten Sie die folgenden Fragen:

3. Er wird _____ und _____ mit Gerechtigkeit. Vers 11

4. Christus wird die Kelter _____
_____ treten. Vers 15

5. Wer sollte das zweite Kommen fürchten? _____
Im Gegensatz dazu ist diese Wiederkunft für die Gerechten ein Grund zur Freude, ein Zeichen für das Ende der Herrschaft des Antichristen und der Beginn einer Regentschaft der Gerechtigkeit.

6. Vers 11 nennt ihn _____.
Obwohl er zum Richten kommt, sind seine Urteile immer wahr und gerecht. Jeder Mensch wird genau das erhalten, was er verdient hat.

7. Vers 16 nennt Christus _____.
_____. Christus wird ein perfektes Königreich auf der Erde gründen, doch zuvor muss er die Welt vom Bösen befreien, so dass sein Regieren über alle Völker eine Herrschaft des Friedens und der Gerechtigkeit sein wird.

Zusammenfassung: Am Ende der Trübsalszeit wird Christus zur Erde zurückkehren, um zwei Dinge zu erfüllen: Richten und Regieren. Seine Urteile werden furchtbar sein für alles Böse, während seine Herrschaft vollkommen, friedvoll und gerecht sein wird.

DAS TAUSENDJÄHRIGE REICH

Christi Herrschaft wird das Tausendjährige Reich genannt, denn es wird für 1000 Jahre bestehen.

8. Wo wird Satan während des Tausendjährigen Reiches sein?
Offenbarung 20,1-3. _____
9. Jesaja 11,4 beschreibt das Tausendjährige Reich als eine Zeit der _____
_____ für die Armen und Elenden.

DENKEN SIE DARÜBER NACH

Der gegenwärtigen Zustand der Welt könnte Christen leicht entmutigen und daran zweifeln lassen, dass Gott noch immer die Kontrolle hat.

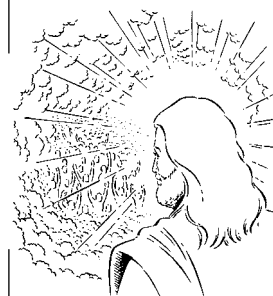
Jedoch geben die biblischen Prophezeihungen eine andere Perspektive und erlauben uns, die Ereignisse zu sehen, wie sie wirklich sind.

„Der Gott des Himmels wird ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören, aber es selbst wird ewig bleiben.“

Daniel 2,44

„Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen und werden's immer und ewig besitzen.“

Daniel 7,18

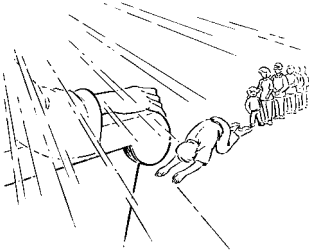


ZUM NACHDENKEN

1. Korinther 3,11-13 spricht von verschiedenen Baumaterialien, die wir zur „Konstruktion unseres Lebens“ verwenden. Welche Materialien dominieren Ihr Leben?

- Gold, Silber und Edelsteine
- Holz, Heu und Stroh

**WIR ALLE MÜSSEN
RECHENSCHAFT VOR
GOTT ABLEGEN...**



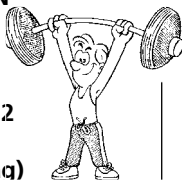
PRAKTISCH

Notieren Sie Bekannte von Ihnen, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben sind.

Sie können etwas für diese Menschen tun. Bitten Sie Gott um Gelegenheiten, diesen Menschen von Christus zu erzählen.

STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche
**Offenbarung 19-22
und Psalm 22-24**
(ein Kapitel am Tag)



Lernen Sie 2 Korinther 5,10
auswendig

**„Denn wir müssen alle
offenbar werden vor dem
Richterstuhl Christi, damit
jeder seinen Lohn empfangt
für das, was er getan hat bei
Lebzeiten, es sei gut oder
böse.“**

10. Wie lautet die Beschreibung des Reiches in Jesaja 11,6? _____

11. Das Böse darf nicht mehr verletzen noch zerstören, denn die Erde wird voller _____ sein. Jesaja 11,9

DAS WERKEGERICHT EINES JEDEN GLÄUBIGEN

12. Lesen Sie 2. Korinther 5,9-10. Paulus hat immer versucht, dem Herrn zu gefallen. Warum? Vers 10 _____

13. Für was werden wir vor dem Richterstuhl Christi Rechenschaft ablegen? Vers 10 _____

14. 1. Korinther 3, 11-15 vergleicht die Werke einiger Gläubigen mit Gold, Silber und Edelsteinen, die das Feuer des Gerichtes Gottes überstehen werden. Die Werke anderer Gläubigen sind wie Holz, Heu und Stroh, die diesen Test des Gottesgerichts nicht bestehen werden.

Wenn der Gläubige auf dauerhaften Grund baut, wird er _____ empfangen. Vers 14

Verbrennt das Werk, wird der Gläubige _____
_____. Er wird gerettet werden, doch nur gerade so durch's
Feuer hindurch (Vers 15). Das heißt, manche der Geretteten werden mit leeren
Händen vor Gott ankommen und werden nichts vorzuzeigen haben, für das sie
Lohn erhalten können.

DAS GERICHT FÜR DIE UNGLÄUBIGEN VOR DEM GROSSEN WEISSEN THRON

Offenbarung 20,11-15 beschreibt das Werkegericht der Ungläubigen, wenn sie vor dem Herrn stehen werden.

15. Wer wird gerichtet werden? Wird irgendjemand dem letzten Gericht entgehen können? V, 11-13 _____

16. Was wird mit denjenigen geschehen, deren Name nicht im Buch des Lebens geschrieben sind? Vers 15 _____

17. Wie wird der Feuersee in Offenbarung 14,10-11 beschrieben?

18. Wer wird sich noch im Feuersee befinden? Offb. 20,10

EWIGKEIT

19. Römer 8,21: Eines Tages wird die Schöpfung von der _____
_____ befreit werden und die
_____ erhalten.

Nach dem Tausendjährigen Reich und dem Gericht vor dem großen weißen Thron wird Gott die Erde zerstören und einen neuen Himmel, eine neue Erde und eine neue Stadt, das himmlische Jerusalem, erschaffen (Offb. 21,1-3). In dieser himmlischen Stadt wird Gott unter denen sein, die erlöst worden sind.

20. Schreiben Sie aus den folgenden Versen in Offenbarung einige der Umstände heraus, die im neuen Jerusalem und auf der neuen Erde herrschen werden.

21,4 _____

21,27 _____

22,3 _____

22,5 _____

Anhang 1

Gottes Willen erkennen

1. Glauben Sie, dass es möglich ist, Gottes Willen zu erkennen? Psalm 32,8.
2. Sind Sie bereit, Gottes Willen - wie er auch immer für Sie sein möge - zu folgen oder wollen Sie seinen Willen nur erfahren, um dann selbst zu entscheiden, ob Sie diesen Weg einschlagen möchten? Johannes 7,17.
3. Haben Sie jemals die Entscheidung getroffen, Ihr Leben vollständig Christus zu unterstellen? Wenn nicht, meditieren Sie über Römer 1,1-2 und fragen Sie einen reifen Christen um Rat.
4. Gibt es Sünde in Ihrem Leben, die Sie noch nicht bekannt haben? Geben Sie vor, ein normales Leben zu führen, während Sie etwas vor Gott verheimlichen? Wenn dem so ist, nehmen Sie sich jetzt die Zeit, diese Schuld zu bekennen. Wenn Sie nicht zur Buße bereit sind, werden Sie Gottes Willen vergeblich suchen. 1. Johannes 1,9; Sprüche 28,13; Psalm 66,18.
5. Leisten Sie Gott Gehorsam in den alltäglichen Dingen? Wenn nicht, beginnen Sie heute damit. Das Wichtigste ist, ihm in den Dingen gehorsam zu sein, von denen wir schon längst wissen, dass sie seinem Willen entsprechen. Zum Beispiel ist jede Anweisung, die wir in der Bibel finden, ein klarer Hinweis dafür, was wir tun sollen.
6. Haben Sie sich in Ihren Entscheidungen schon festgelegt und sind gar nicht mehr daran interessiert, Gottes Meinung zu erfahren? Möchten Sie überhaupt noch wissen, was die Bibel zu Ihrer Entscheidung sagt? Bitten Sie Gott, dass er Ihnen ein bereitwilliges Herz gebe, seinem Willen zu folgen, egal wie dieser aussehen möge. Philipper 2,13
7. Beten Sie speziell für diese Entscheidung, die Sie bald treffen werden? Schreiben Sie Ihre Gedanken darüber auf und bringen Sie sie vor Gott. Beten Sie im Glauben, dass Gott Ihnen Weisheit und Führung gebe. Jakobus 1,5-6; Markus 10,51
8. Was betrifft Ihre Hingabe an Christus? Leben Sie in dauerhafter Gemeinschaft mit ihm? Lesen Sie die Bibel und beten Sie täglich? Falls nicht, verpflichten Sie sich, heute damit zu beginnen. Wenn Sie Ihre Gedanken mit Gottes Wort füllen, werden Sie lernen, biblisch zu denken und zu handeln.
9. Hat Gott in Ihrem Bibelstudium zu Ihnen gesprochen? Haben Sie das Gefühl, dass gewisse Bibelabschnitte Sie dazu auffordern, in Ihrem Leben Veränderungen und Korrekturen vorzunehmen? Schreiben Sie in ein Notizbuch, was Gott Ihnen wohl zu sagen versucht.
- Falls Sie die Bibel lesen und keinerlei Leitung erfahren, lesen Sie weiter und haben Sie Geduld.
10. Haben Sie alle notwendigen Informationen, um zu einer weisen Entscheidung fähig zu sein? Falls nicht, finden Sie heraus, was Sie wissen müssen, damit Sie eine klare, vernünftige und reflektierte Entscheidung treffen können.
11. Erstellen Sie eine Liste mit den Punkten, die für und gegen Ihre Entscheidung sprechen. Bewerten Sie die Vor- und Nachteile im Licht der Bibel und sehen Sie genau hin. Nicht alles ist so, wie es auf den ersten Blick erscheint.
12. Was sagt Ihr Verstand?
13. Was möchten Sie gerne tun? Welche Entscheidung würden Sie persönlich bevorzugen?
14. Bevor Sie eine Entscheidung treffen, denken Sie darüber nach, wie sich diese auf die verschiedenen Ebenen Ihres Lebens auswirken werden (geistlich, physisch, emotional, sozial, psychisch). Meditieren Sie über 1. Korinther 6,12. Die Tatsache, dass etwas nicht durch die Bibel verboten wird, bedeutet nicht unbedingt, dass es gut, richtig und hilfreich ist.
15. Haben Sie überlegt, ob die Folgen Ihrer Entscheidung andere gute Dinge in Ihrem Leben verdrängen werden? Werden sie einen materialistischen oder genussorientierten Lebensstil fördern? Werden Sie Ihnen Frieden geben? Markus 4,19
16. In welcher Weise wird die Entscheidung andere Menschen betreffen? Wird es Menschen zu Fall bringen? 1. Korinther 10,23; Sprüche 14,21. Wird es Gott ehren? 1. Korinther 10,31.
17. Haben Sie einen geistlich reifen Gläubigen um Rat gebeten? Sprüche 15,22
18. Widerspricht Ihre Entscheidung irgendeinem klaren biblischen Befehl?
19. Wenn Sie sich in Ihrer Entscheidung unsicher sind, wären Sie bereit, im Glauben und Vertrauen zu warten, bis Gott Ihnen Frieden schenkt und passende Umstände schafft? Hebräer 10,36
20. Spüren Sie inneren Frieden und die Sicherheit, sich innerhalb von Gottes Willen zu bewegen, treffen Sie die Entscheidung mit Zuversicht. Römer 14,23; Hebräer 11,6

Anhang 2

Was ist unsere Botschaft? Eine Zusammenfassung des Evangeliums

Es gibt verschiedene Mittel, mit denen wir den Heilsplan erklären können. Wir können jegliche von ihnen nutzen, aber es gibt ein paar grundlegende Dinge, die eine Person verstehen muss, damit sie gerettet wird. Der folgende Heilsplan basiert auf den „vier geistlichen Gesetzen“.

1. Gott liebt uns und hat einen Plan für unser Leben

Johannes 3,16 Gott liebt uns.

Johannes 10,10b Er hat einen speziellen Plan für unser Leben. Warum erfahren nur wenige Menschen Gottes Liebe und seinen Plan für ihr Leben? Die Antwort finden wie im Folgenden.

2. Der Mensch ist Sünder und von Gott getrennt

Römer 3,23 Wir sind alle Sünder.

Römer 6,23 Die Folge der Sünde ist der geistliche Tod, die ewige Trennung von Gott.

Epheser 2,8-9 Rettung geschieht allein durch Glaube. Wir können uns nicht selbst durch gute Taten erlösen.

3. Christus ist der einzige Weg zur Rettung. Er starb an unserer statt.

Römer 5,8 Christus starb an unserer Stelle

2. Korinther 5,21 Er nahm unsere Schuld übernommen, damit wir gerecht gesprochen werden.

Johannes 14,6 Christus ist der einzige Weg zur Erlösung.

1. Korinther 15,3-6 Christus wurde vom Tod auferweckt.

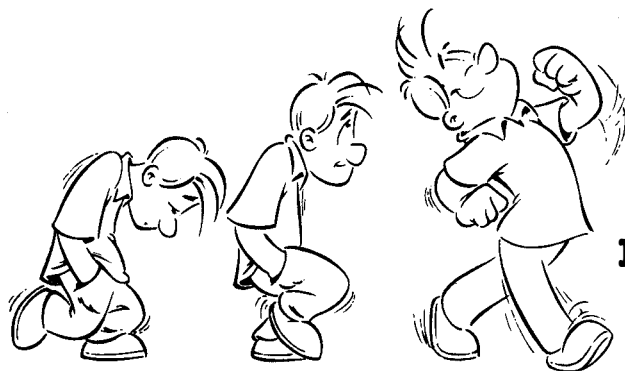
4. Wir müssen Christus als Retter annehmen

Johannes 1,12 Wir müssen Christus annehmen, um Gottes Kinder zu werden.

Offenbarung 3,20 Christus wartet auf uns, dass wir ihn in unser Leben einladen

Neues Leben in Christus

Band 2



**Die
nächsten
Schritte**
